

Niederschrift
über die 34. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 11.10.2022 von 19:00 Uhr bis 20:40 Uhr
im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

Beiratsmitglieder: Frau Becker, Herr Cürückaya, Frau Dahnken, Herr Danisch (Online-Teilnahme), Herr Fabian (Online-Teilnahme), Frau Hey (Online-Teilnahme), Frau Loroff (Online-Teilnahme), Herr Markus, Herr Nummensen, Herr Herr Peters, Herr Sachs, Herr Seidel, Herr Steinmeyer,

Fehlend: Herr Faber (e), Frau Klaassen (e), Frau Kovač (e), Herr Stehmeier (e), Herr Zeller (e)

Gäste: Frau Bermpohl, Herr Chojnowski (beide Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS, Ref. 72), Herr König (SKUMS, Ref. 64, Online-Teilnahme), Herr Schlegelmilch (bpw Stadtplanung), Herr Osigus (Hiller & Begemann Ingenieure)

Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland

Protokoll: Theodor Dorer, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Beiratsmitglieder, Referent:innen und Zuschauer:innen im Sitzungssaal, in der Online-Konferenz sowie im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter schlägt vor, den im TOP 3 um einen Globalmittelantrag des ATSV Habenhausen (Laternenfest 2022) zu ergänzen. Der Koordinierungsausschuss habe im Vorwege das Verfahren der direkten Behandlung im Beirat aufgrund der Geringfügigkeit der Antragssumme entsprechend vorgeschlagen.

Beschluss: Der Beirat stimmt der Tagesordnung mit der o.g. Ergänzung zu. (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

TOP 2: Integriertes Entwicklungskonzept (IEK) und Rahmenplanungsprozess Kattenturm-Mitte: Sachstand und Ausblick

dazu: Vertreter:innen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS sowie der beauftragten Planungsbüros

Herr Chojnowski skizziert in seiner Einleitung nochmals kurz den Verfahrensprozess. Danach sei mit der grundsätzlichen Konzeptionierung im September 2021 begonnen worden, anschließend folgte dann kurzfristig die Beauftragung der beteiligten Planungsbüros. Ende 2021 sei dann mit der Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) begonnen worden. Anfang 2022 sei dann zudem die städtebauliche Rahmenplanung in den IEK-Erarbeitungsprozess integriert worden. Der Beirat sei in diesem Zuge bereits im September 2021 sowie im Januar und Mai 2022 im Rahmen der laufenden Erarbeitung informiert worden. Heute sollen nun die Erarbeitungsergebnisse der Rahmenplanung vorgestellt werden.

Anschließend berichtet **Herr Schlegelmilch** anhand einer Bildschirmpräsentation über die Ergebnisse der Rahmenplanung. Deren Fokus sei dabei sehr konkret auf den direkten Zentrumsbereich Kattenturm gerichtet, während sich die IEK-Erarbeitung insgesamt auf einen sogenannten „Kernbetrachtungsbereich“ beziehe, der auch die an das Zentrum angrenzenden Nachbarbereiche miteinschließe. Im Erarbeitungsprozess selber spiele dabei sogar der gesamte Ortsteil Kattenturm als sogenannter „Erweiterter Betrachtungsbereich“ eine Rolle. Die Rahmenplanung solle bereits im Dezember 2022 abgeschlossen werden, das IEK insgesamt dann bis voraussichtlich zum Ende des 1.Quartals 2023.

Im Zuge der Erarbeitung des Rahmenplans sind sechs Handlungsfelder definiert worden:

- Kattenturm-Zentrum entwickelt Strahlkraft für den Stadtteil

- Kattenturm bewegt sich
- Kattentrum setzt auf klimaangepasst und grün
- Kattenturm gemeinsam für alle
- Kattenturm wohnt gerne und gut
- Kattenturm gestaltet mit

Unter diesen Handlungsfeldern wiederum sind derzeit insgesamt 38 Maßnahmenvorschläge subsumiert worden, die u.a. im Rahmen verschiedener Beteiligungsformate (Jugendbeteiligung, Aktionen vor Ort und Online-Ideenkarte) erarbeitet wurden. Im Zuge dieser Beteiligungen wurden folgende Wünsche mitgeteilt (Auszug):

- Polizei soll hier im Zentrum bleiben
- Gastronomie und Kultur im Zentrum (z. B. Eiscafé)
- Öffentliche, barrierefreie Toiletten im Zentrum
- Wohnen für Ältere, besonders im Zentrum
- Post fehlt
- Grün in das Zentrum ziehen
- Viel Müll im Zentrum
- Haltepunkt wie in Oldenburg (zentral und überdacht, da Einzelhaltestellen häufig defekt)
- Ampelanlage an Kreuzung Alfred-Faust-Straße/Theodor-Billroth-Straße
- Spielplätze aufwerten
- Hundenauslauffläche (Treffpunkt)
- Grüneres Zentrum
- Treffpunkte für Jugendliche
- Treffpunkte für Altersgruppe 40-60 Jahre
- Raum für Frauentreffpunkte
- Mehr Bänke am Sonnenplatz
- Medizinische Versorgung: Es gibt zu wenig Hausärzt:innen und wohnortnahe Angebote für Reha-Sport
- Barrierefreies Wohnen in Bestandsgebäuden (Fahrstuhl)
- Wohnstraßen als Spielstraßen
- Fußgängerbrücke über den Zubringer
- Ärztehaus im leeren Räumen des Klinikums Links der Weser
- Springbrunnen und Kiosk/Café auf CatoBontjes-van-Beek-Platz

Im Zuge der Rahmenplanung seien zudem die Wechselbeziehungen zur unmittelbaren Umgebung hinsichtlich der Faktoren Städtebau, Freiraum und Mobilität berücksichtigt worden.

Der Rahmenplan gliedert sich in vier verschiedene Teilräume, in die dann wiederum Maßnahmenvorschläge mit Zuordnung zu den genannten Handlungsfeldern integriert wurden (auszugsweise Darstellung):

Teilraum 1, Nord (Stichnathstraße, Scotlandweg) und Umsteigepunkt:

- Der **Spielplatz Stichnathstraße** ist zentraler Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im nördlichen Wohngebiet zwischen Schule, geplantem Lernhaus und Kinder- und Familienzentrum. Der Spielplatz ist Altersgruppen übergreifend, inklusiv, gendergerecht und klimaangepasst gestaltet.
- Die **Fuß- und Radwegeachse Scotlandweg** weist eine hohe Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für alle auf (insbesondere für Schulkinder und Menschen mit Beeinträchtigungen) und bindet das nördliche Wohnquartier an das Zentrum an.
- Durch den **neuen Umsteigepunkt** mit Mobilitätsstation können verschiedene umweltfreundliche Verkehrsmittel kombiniert werden.
- Im **Neubau Anna-Stiegler-Straße** wird das Erdgeschoss als „Stadtteilschaufenster“ ausgebildet. Hier befinden sich verschiedenen Quartiersbedarfe (z.B. Ortsamt) und Gastronomie. In den Obergeschossen befinden sich ergänzende Wohnangebote. Auf der östlichen Entwicklungsfläche sind weitere Wohnangebote geplant.

- Die **Anna-Stiegler-Straße** wird Teil des Zentrumsbereichs, verfügt über eine hohe Aufenthaltsqualität und attraktive Wege, angemessene Wegebreiten für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer:innen und klimaangepasstes Grün.
- **Grundstücksentwicklung Anna-Stiegler-Straße, Nutzungen:**
 - Ortsamt, Quartiersmanagement (Umzug vom Sonnenplatz), Gewoba-Service, ggf. soziale Beratungsangebote (Ankommen im Quartier/AiQ, DRK, Hi-Net, Caritas, VAJA)
 - Öffentliche Toilette / Nette Toilette
 - Bäckerei mit Café
 - Wohnen in den Obergeschossen: Pflege-WG, barrierefreies Wohnen, Starterhaushalte
- **Anbau Agnes-Heineken-Straße, Nutzungen:**
 - Derzeitiger Planungsstand: Wohnungen in Obergeschossen, ggf. Kita im Erdgeschoss mit Außenbereich auf Rückseite des Wohnriegels
- **Umgestaltung Straßenraum Stichstraße Agnes-Heineken-Straße**
 - Neue Querung Agnes-Heineken-Straße/Hermann-Enthold-Straße (über die Straßenbahnschienen) entzerrt bisherige Querungsmöglichkeit am Markt und verbindet den Norden mit Zentrum sowie Nahversorgungsstandorten (Penny und Rewe)

Teilraum 2, Gorsemannstraße:

- **Städtebauliches und freiraumplanerisches Qualifizierungsverfahren**
 - Ganzheitliche Grundstücksentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Stadtteilbedarfe und Sicherung des Zentrums als Stadtteilzentrum
 - Qualifizierungsverfahren durch Begleitgremium oder Wettbewerb mit Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Dimension und Ausgestaltung/Terrassierung des Platzes, Gestaltung Fußgängerzone und Übergang zu Gleisen/Umsteigepunkt
 - Definition von Raumkanten der Baufelder Gorsemannstraße 22, 24 und 26
 - Windkomfort und Klima beachten
- **Weitere Teilprojekte Grundstücksentwicklung Gorsemannstraße 22-26**
 - Bebauungsplan (parallel zur Qualifizierung)
 - Ausschluss von Nutzungen (u.a. Wettbüros, Spielotheken)
 - Flächenankauf
 - Verbreiterung der Fußgängerzone
 - Rückbaukonzept und Rückbau Gebäudebestand
- **Neugestaltung Gorsemannstraße, neuer Platz und westlicher Zugang**
 - Neue Treppen-/Rampenanlage mit barrierefreier Erschließung
 - Unterschiedliche Bereiche mit Sitzmöglichkeiten, kleinen Spielelemente, Außengastronomie und Klimaanpassung (u.a. Trinkbrunnen, Schattenplätze, Versickerungsmöglichkeiten)
 - Ankommensorte für Radverkehr (u.a. Mobilitätshub am westlicher Zugang)
- **Entwicklungsimpulse für die Einkaufspassage**
 - Umbau Eingangsbereich: Aufweitung und geschützter Sitzbereich
 - Photovoltaik/Gründach
 - Entsiegelung Anlieferung/Stellplatz
- **Weitere Maßnahmen**
 - Belebung des Zentrums bis zum Beginn von Baumaßnahmen
 - Bespielung öffentlicher Räume (temporäre Sitzgelegenheiten, Illuminierung leerstehender Gebäude, Ausstellung/Information zu Baumaßnahmen, Straßenfest) als Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit für die Gesamtmaßnahme
 - Junges Wohnen in Kattenturm
 - Wohnangebote schaffen für Studierende und Starterhaushalte
 - Über eine jüngere Szene Belebung ins Zentrum bringen
 - Möglichkeiten im Bestand prüfen und im Neubau berücksichtigen.

- Vertikales Grün
 - Begrünung vertikaler Flächen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Mikroklimas
 - Insbesondere an den Hochbauten im stark versiegelten Zentrum

Teilraum 3, Hermann-Entholt-Straße/Alfred-Faust-Straße:

- **Neue Querung von der Hermann-Entholt-Straße zur Anna-Stiegler-Straße** (siehe auch Teilraum 1)
- **Neuer Freiraum (Parkplatz Hochhaus)** mit Bewegungsangeboten, Gemeinschaftsgärten und Spielplatz sowie neue Mobilitätsangebote für Bewohner:innen der Hochhäuser
- **Neuorganisation Stellplätze**, ggf. durch „gestapeltes“ Parken, Entsiegelung, Ladeinfrastruktur, Car- und Bike-Sharing sowie Fahrradparken
- **Perspektivische Entwicklungsfläche Alfred-Faust-Str. 15:** Lückenschluss zum Zentrum durch neue Raumkante zur Alfred-Faust-Straße mit Erdgeschosszone sowie bedarfsgerechtem Wohnraum in den Obergeschossen
- **Neue Spielfläche (Kita am Bürgerhaus):** öffentlich zugänglich

Teilraum 4, Süd /Bereich Emil-Richter-Straße, Willi-Hundt-Straße):

- **Aufpflasterung mit einheitlichem Straßenbelag des Knotenpunktes Theodor-Billroth-Straße/ Alfred-Faust-Straße** mit dem Ziel zur sicheren Querung für den Fuß- und Radverkehr und guter Erreichbarkeit des Cato-Bontjes-van-Beek-Platzes.
- **Entwicklungsperspektive:** Neuorganisation Teilgrundstück (GEWOBA) zur Alfred-Faust-Straße mit Mobilitätsangeboten und neuem Freiraum (über Abbruch Parkpalette).
- **Die Fuß - und Radwegeachse Willi-Hundt-Straße** weist eine hohe Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für alle auf. Die angrenzenden Spielflächen werden aufgewertet und durch weitere Sitzmöglichkeiten ergänzt.
- **Die privaten Grünflächen** können durch die Bewohner:innen besser genutzt werden (u.a. Mietergärten, gemeinschaftliches Gärtnern). Die Eingangssituation zum Bürgerhäuschen ist offen und einladend gestaltet.
- **Umgestaltung Verkehrssituation Alfred-Faust-Straße**
 - Aufpflasterung verringert Fahrgeschwindigkeit, ermöglicht bessere Querung für Fuß- und Radverkehr
 - Ergänzung Fahrradabstellmöglichkeiten (Fläche Bushaltestelle)

Nächste Schritte bei der Aufstellung des Rahmenplanes:

- Wettbewerb Neubau Anna-Stiegler-Straße (Preisgericht voraussichtlich Frühjahr 2023)
- Vergabe- und Qualifizierungsverfahren Gorsemannstraße (Beginn Bauleitplanung)
- Weitere Konkretisierung und Abstimmung der Einzelmaßnahmen im IEK-Prozess

Herr Markus begrüßt die vorgestellten Planungen und lobt die überaus zügige Projektentwicklung seit September 2021 und die Beteiligung der Stadtteilakteure an der Umsetzung. Er betont in der Sache insbesondere die Wichtigkeit der Entwicklung eines modernen Zentrumsbereichs für den Gesamtstadtteil Obervieland.

Frau Loroff begrüßt ebenfalls die Gesamtplanung und wünscht sich im weiteren Verlauf eine möglichst intensive Beteiligung der Bewohner:innen an den Maßnahmenentwicklungen.

Frau Hey fragt nach dem zukünftigen Standort des Großmarktes und ob die zukünftige Streckenführung des ÖPNV auch für den Autoverkehr vorgesehen sei.

Herr Schlegelmilch erklärt, es sei angedacht, den Markt in den Bereich der Fußgängerzone in der Gorsemannstraße zu verlegen. In der Trassenführung des neuen Umsteigepunktes werde es keinen Autoverkehr geben.

Frau Dahnken fragt nach der Finanzierung des Vorhabens, nach der Zeitplanung für die Umsetzung, nach der zukünftigen Unterbringung der von VAJA (bislang im Bestandsgebäude Anna-Stiegler-Straße untergebracht) sowie nach möglichen gastronomischen Angeboten im Bereich Neuplanung Anna-Stiegler-Straße.

Herr Sachs fragt ebenfalls nach Baubeginn und Finanzierung des Maßnahmenpaketes.

Herr Schlegelmilch erläutert, gastronomische Angebote an der Anna-Stiegler-Straße seien in Form von Bäckerei und Café vorgesehen, darüber hinaus aber weitere Angebote in den anderen Teilräumen. Die Unterbringung von VAJA sei daneben bereits im Projekt thematisiert worden und soll in Kürze konkretisiert werden.

Frau Bempohl ergänzt, sobald das IEK vom Senat und der Deputation beschlossen worden sei, könnten die Städtebauförderungsmittel zur Finanzierung der Maßnahmen eingesetzt werden. Hinsichtlich der erforderlichen Beschlüsse werde derzeit vom ersten Halbjahr 2023 ausgegangen.

Herr Seidel fragt nach der zukünftigen Unterbringung des Polizeireviers.

Herr Schlegelmilch erläutert, die aktuellen Planungen sähen eine künftige Verortung am derzeitigen Standort in der Gorsemannstraße vor. Die Abstimmung mit der Polizei dazu sei allerdings noch nicht abgeschlossen. Für die Bauphase gebe es zudem Überlegungen, diese bezogen auf den Neubau abschnittsweise durchzuführen, um den bisherigen Mietern (wie Polizei und Ortsamt) auf diesem Wege noch vorübergehende Unterbringungen in Teilbereichen der Bestandsbauten zu ermöglichen. Auch hier müssten aber noch weitere Gespräche und Konkretisierungen erfolgen.

Herrn Markus fragt, ob für dieses Bauvorhaben ein normaler oder ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werde.

Herr König geht von einem normalen Bebauungsplan aus. Mit den handelnden Akteuren würden dann projektbegleitend städtebauliche Verträge geschlossen, die eine ähnliche Qualität wie ein Durchführungsvertrag in einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan hätten. Dies entscheide sich aber erst, wenn während des Qualifizierungsverfahrens die genaue Abgrenzung des Planungsverfahren deutlich werde.

Herr Nummensen fragt nach dem zukünftig zur Verfügung stehendem Parkraum und den zu erwartenden ÖPNV-Taktungen im neu zu erstellenden Umsteigepunkt.

Herr Schlegelmilch teilt mit, das neue Mobilitätsortsgesetz (ehemals Stellplatzortsgesetz) sei bewusst stärker auf Mobilitätskonzepte (einen Mobilitätsmix) ausgerichtet. Dies werde in den IEK-Projekten entsprechend Berücksichtigung finden. Bei den Neubauvorhaben sei möglicherweise eine Tiefgarage denkbar. Aufgrund der geplanten Zusammenlegung der Buslinien und der Straßenbahnlinie am neuen Umsteigepunkt in Verbindung mit einer bereits im Verkehrsentwicklungsplan vorgesehenen Verdichtung der Linientaktungen im ÖPNV kommen könne dort dann von 60-80 Abfahrten pro Stunde ausgegangen werden.

Herr Markus fragt nach Mietfördermöglichkeiten im Rahmen des IEK, die z.B. für die Ansiedlung einer Außenstelle der Stadtbibliothek hilfreich sein könnten.

Herr Chojnowski antwortet, bei den Projektmitteln handele es sich um rein investive Mittel, die ausschließlich für bauliche Maßnahmen, nicht aber für konsumtive Ausgaben (z.B. Mietzahlungen) verwendet werden dürften.

Frau Bempohl weist in diesem Zusammenhang ergänzend auf die Möglichkeit der Berechnung einer Rohbaumiete hin (Übernahme des Objektes durch den Mieter bereits im Rohbau). Auf diesem Wege ließen sich die späteren Mietzahlungen entsprechend verringern. Eine solche Regelung müsste in Absprache mit der Städtebauförderung erfolgen und wurde dem Kulturressort für die mögliche Ansiedlung einer Filiale der Stadtbibliothek auch bereits angeboten.

Herr Markus fragt abschließend nach Überlegungen für eine dauerhafte und nachhaltige Öffentlichkeitsbeteiligung im Gesamtprojekt.

Herr Schlegelmilch bestätigt, dass eine stete Beteiligung und Einbeziehung der Öffentlichkeit auch für weitere Projekt- und spätere Umsetzungsphasen geplant sei.

TOP 3: Globalmittel:

- a.) AWO Soziale Dienste gGmbH, Fachbereich Jugend, „Fit durch den Herbst“ (Sportkleidung für unbegleitete minderjährige Ausländer in der Einrichtung Alfred-Faust-Straße, Antragssumme: 4.028,83 €

Beschlussempfehlung Fachausschuss Soziales, Arbeit, Inklusion und soziale Fördergebiete: 4.028,83 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 4.028,83 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2022.

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Steinmeyer: Ja (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

- b.) Interessengemeinschaft der Allbaukäufer Arsten e.V., Pflege Spielplatz Arster Landstraße/ Blendermannweg, Antragssumme: 4.400,00 €

Beschlussempfehlung Fachausschüsse Bau/Umwelt und Bildung/Jugend/Kultur/Sport: 4.800,00 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 4.400,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2022.

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Steinmeyer: Ja (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

- c.) ATSV Habenhausen, Laternenfest 2022, Antragssumme: 175,00 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 175,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2022

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Cürükkaya: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Steinmeyer: Ja (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

TOP 4: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Keine Beiträge aus dem Publikum oder im Live-Chat.

TOP 5: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- Die Ausstellung „60 Jahre Stadtteil Obervieland“ kann noch bis zum 22.10.2022 im Bürgerhaus Obervieland (im Rahmen der üblichen Öffnungszeiten) besichtigt werden
- 08.11.2022: Beiratssitzung

Sitzungsleitung
gez. Radolla

Beiratssprecher
gez. Markus

Protokoll
gez. Dorer



Entwicklungsprozess Zentrum Kattenturm Fokus Rahmenplan

Beirat Obervieland

11.10.2022



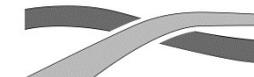
Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



HBI HILLER + BEGEMANN INGENIEURE GMBH

BPW Stadtplanung

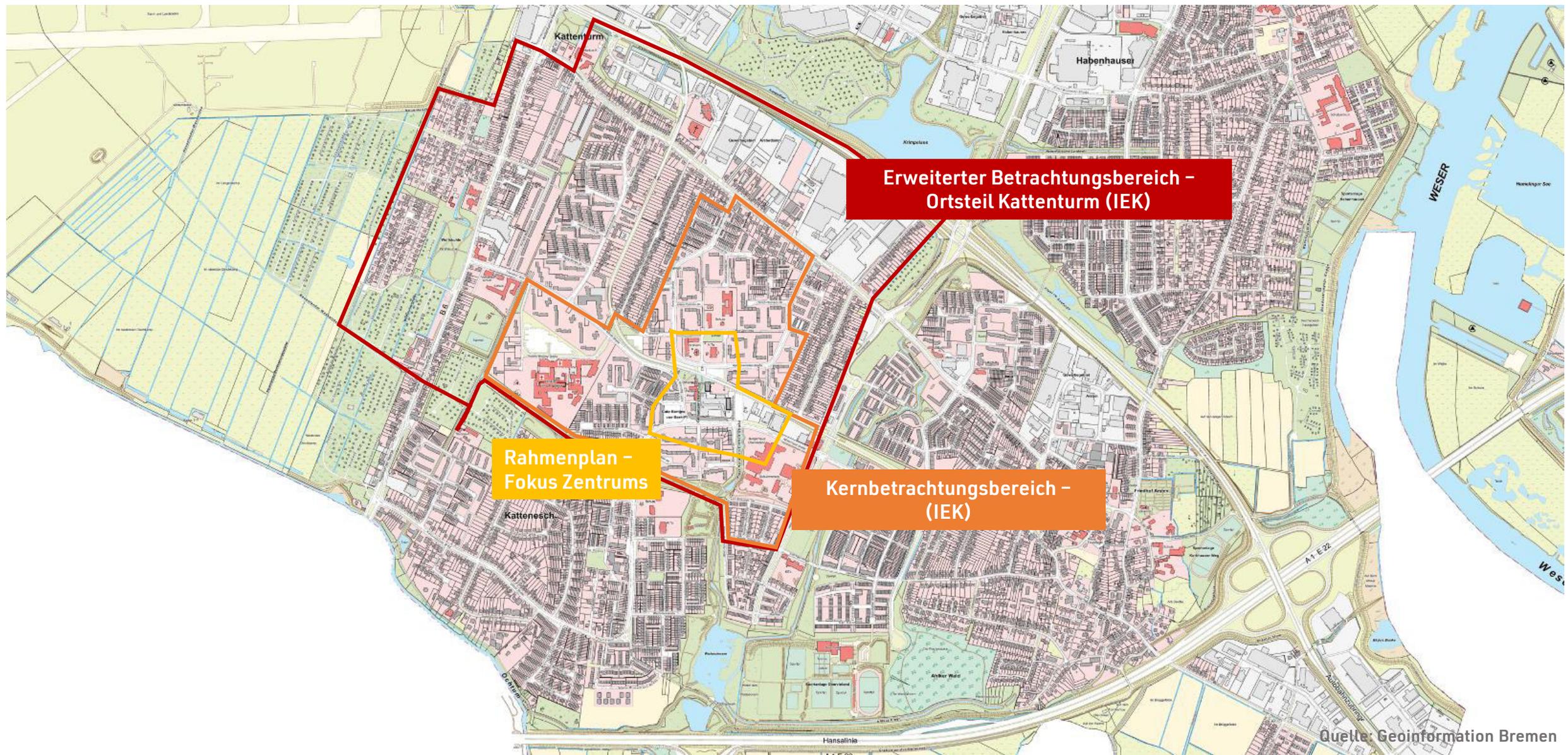
Inhalte und Stand des Verfahrens

Aktion vor Ort

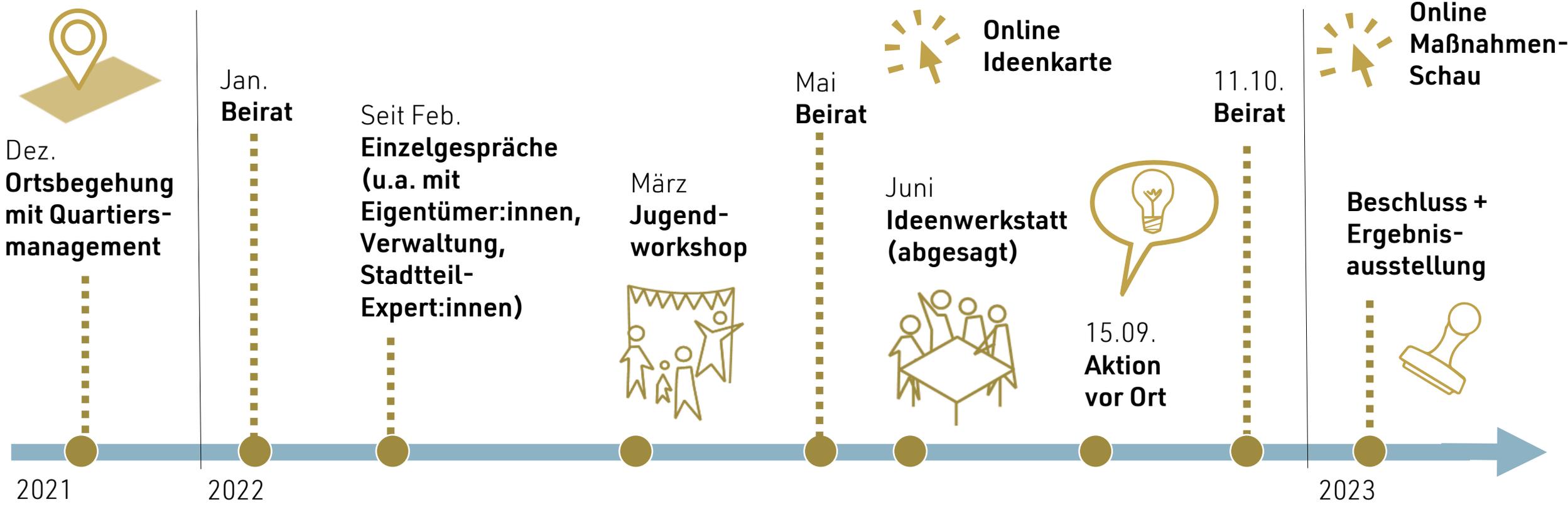
Onlinebeteiligung

Rahmenplan

Projektvorschläge nach Teilräumen



Unterschiedliche Betrachtungsebenen und Instrumente



Phase 1: Bestandsanalyse, Ziele und räumliches Leitbild

Phase 2: Rahmenplan für das Zentrum

Phase 3: Entwicklungsstrategie und Maßnahmen (IEK)

**KATTENTURM
BEWEGT SICH!**

**Wir sind dabei!
15.09.**

Was ist in Zukunft in Kattenturm geplant?
Erfahren Sie mehr, wir sind bei den Gesundheitstagen
mit einem Stadtspaziergang dabei!

Wann?
„Walk&Talk“: Start um 11 Uhr am Sonnenplatz
Infostand: 11-13 Uhr im Zentrum vor der Post und im
Anschluss Spatenstich auf dem Cato-Bontjes-van-Beek-Platz

Oder tragen Sie Ihre Ideen online ein!
Daumen hoch für andere Ideen!
<https://kattenturm.govote.de/>

Alle Beiträge fließen in das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) und den Rahmenplan ein.
Weitere Informationen finden Sie unter
www.sozialestadt.bremen.de/foerdergebiete/kattenturm-3552

- Aushang im Zentrum und näherer Umgebung (u.a. Passage, Apotheke, Ortsamt)
- Bewerbung des „Walk&Talk“ als Programmpunkt der Gesundheitstage, der Ideenkarte und des Spatenstichs.
- Ideenkarte wurde bereits im Rahmen der Bewerbung zur Ideenwerkstatt kommuniziert.

Bewerbung Aktion vor Ort und online Ideenkarte



Vorschläge für Projekte in Kattenturm Welche sind am Wichtigsten? Verteilen Sie 5 Punkte!

15 Lernhaus

Ein neuer Ort zum Lernen, zum Kennen lernen, zum Treffen. Alle sind willkommen. Auf dem Gelände der Grundschule Stichnathstraße, ganz in der Nähe der Kita.

KuFZ

ICH BIN EIN VERBINDENDES GEBÄUDE!

TOR

Kattenturm gemeinsam für alle:

Alle sind dabei. Alle können mitmachen. Nachbarinnen und Nachbarn verstehen sich, egal woher sie kommen. Schulen, Kitas, Treffpunkte, Beratungen, Betreuungen – für jeden Bedarf soll es in Kattenturm das richtige Angebot geben.

16 Offene Schulhöfe, Kitagelände

Zugänglich für alle, auch außerhalb der Schulzeiten. Schöne Orte zum Wohlfühlen. Grüne Orte.

Grüner, lebendiger

Offener, attraktiver

17 Neue Kita an der Agnes-Heineken-Straße

Dieses Projekt ist noch eine erste Idee und braucht noch Zeit für die Planung.

18 Angebote für Jugendliche

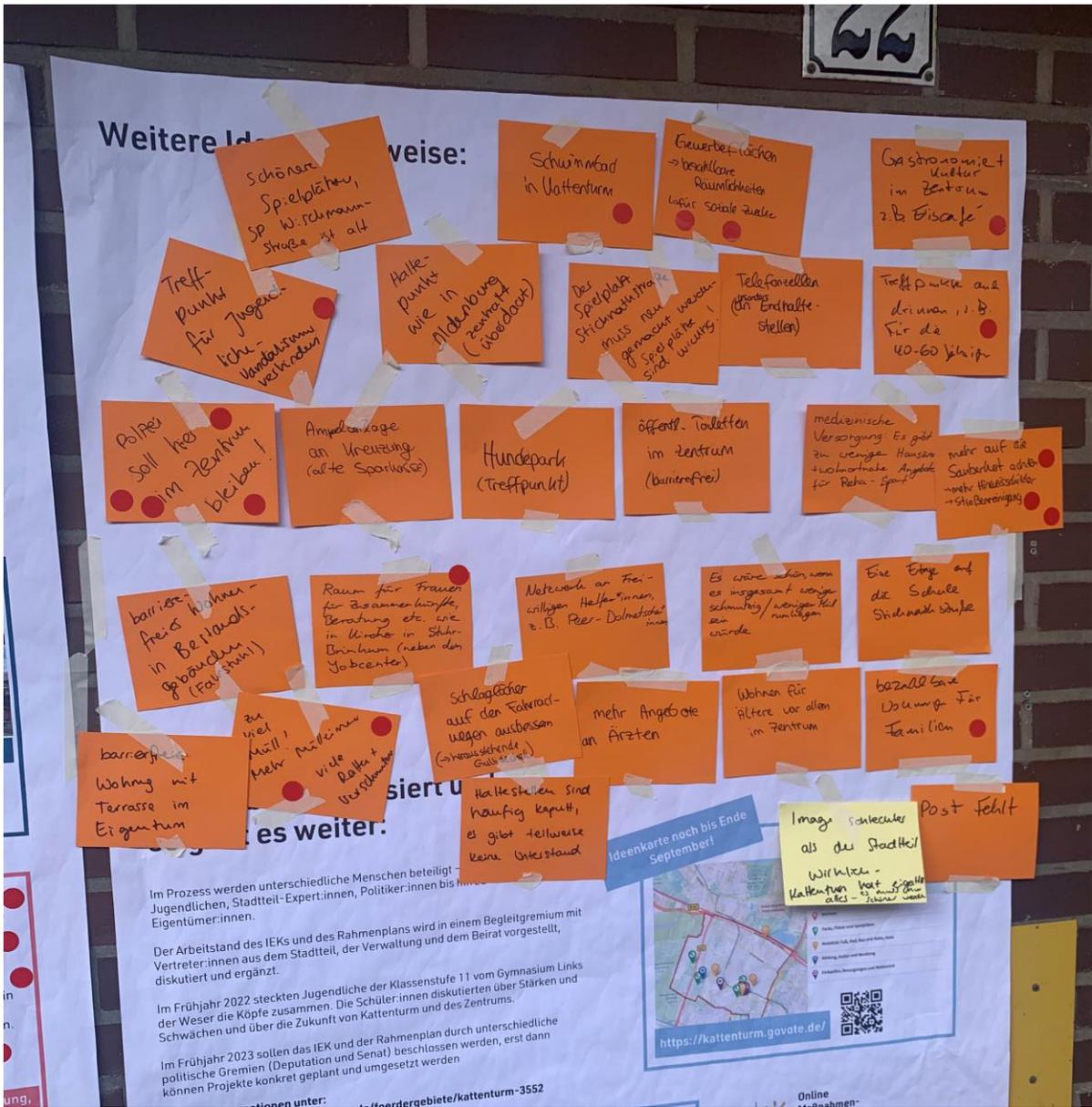
Verbessern, was es schon gibt. Zusammen mit...

19 Weg und Außenfläche Bürgerhäuschen

Naturnahe Entwässerung



Aktion vor Ort – 15.09.22



- Format hat gut funktioniert: „Beiläufig“ informieren und befragen, denn so bekommen die Menschen es mit
- Viele ergänzende Hinweise
- Grundsätzlich positives Feedback zu Projekten
- Für Abschluss ähnliches Format vorstellbar (niedrigschwellig im öffentlichen Raum), z.B. Ausstellung an leerstehender Fensterfront

Aktion vor Ort – 15.09.22



Kattenturm-
Zentrum entwickelt
Strahlkraft für den
Stadtteil

29



Kattenturm
gemeinsam für alle

16



Kattenturm bewegt
sich

28



Kattenturm wohnt
gerne und gut

32



Kattenturm setzt auf
klimaangepasst und
grün

25



Kattenturm gestaltet
mit

1

Aktion vor Ort – 15.09.22



- Polizei soll hier im Zentrum bleiben
- Gastronomie und Kultur im Zentrum (z. B. Eiscafé)
- Öffentliche, barrierefreie Toiletten im Zentrum
- Wohnen für Ältere, besonders im Zentrum
- Post fehlt
- Grün in das Zentrum ziehen
- Viel Müll im Zentrum



- Haltepunkt wie in Oldenburg – zentral und überdacht
- Schlaglöcher auf den Fahrradwegen ausbessern, auch: herausstehende Gully-Deckel
- Haltestellen sind häufig kaputt, es gibt teilweise keinen Unterstand
- Ampelanlage an Kreuzung (alte Sparkasse)



- Schönere Spielplätze
- Spielplatz Wischmannstraße ist alt
- Der Spielplatz Stichnethstraße muss neu gemacht werden – Spielplätze sind wichtig!
- Hundepark (Treffpunkt)
- Grün in das Zentrum ziehen



- Treffpunkte für Jugendliche – Vandalismus verhindern
- Treffpunkte auch drinnen (z. B. für Altersgruppe 40-60 Jahre)
- Raum für Frauen für Zusammenkünfte, Beratung etc., wie in Kirche in Stuhr-Brinkum (neben dem Jobcenter)
- Eine Etage auf die Schule Stichnethstraße, die Schule hat Raumnot!
- Netz an freiwilligen Helfer:innen, z. B. Peer – Dolmetscher:innen
- Mehr Bänke am Sonnenplatz
- Witz der Woche aushängen – zur allgemeinen Erheiterung
- Medizinische Versorgung: Es gibt zu wenig Hausärzt:innen und wohnortnahe Angebote für Reha-Sport
- Mehr Angebote an Ärzt:innen



- Barrierefreies Wohnen in Bestandsgebäuden (Fahrstuhl)
- Barrierefreie Wohnung mit Terrasse im Eigentum
- Wohnen für Ältere, besonders im Zentrum

„Image schlechter als Stadtteil wirklich ist – Kattenturm hat eigentlich alles, es muss nur schöner werden“



- Polizei soll hier im Zentrum bleiben
- Gastronomie und Kultur im Zentrum (z. B. Eiscafé)
- Öffentliche, barrierefreie Toiletten im Zentrum
- Wohnen für Ältere, besonders im Zentrum
- Post fehlt
- Grün in das Zentrum ziehen
- Viel Müll im Zentrum

**„Image schlechter als Stadtteil wirklich ist –
Kattenturm hat eigentlich alles, es muss nur schöner werden“**



Leere Kindergarten-
räume nutzen (ABS)

Wohnstraßen als
Spielstraßen

Neue Geh- und
Radwege

Fußgängerbrücke
über den Zubringer

Polizei, Eiscafé und
Restaurant im Zentrum

Spielplatz für Erwachsene
im Wolfskuhlenpark

Ärztehaus im leeren
Räumen des LdWs

Treffpunkt für
Jugendliche

14 Beiträge

Weniger Müll im
Zentrum

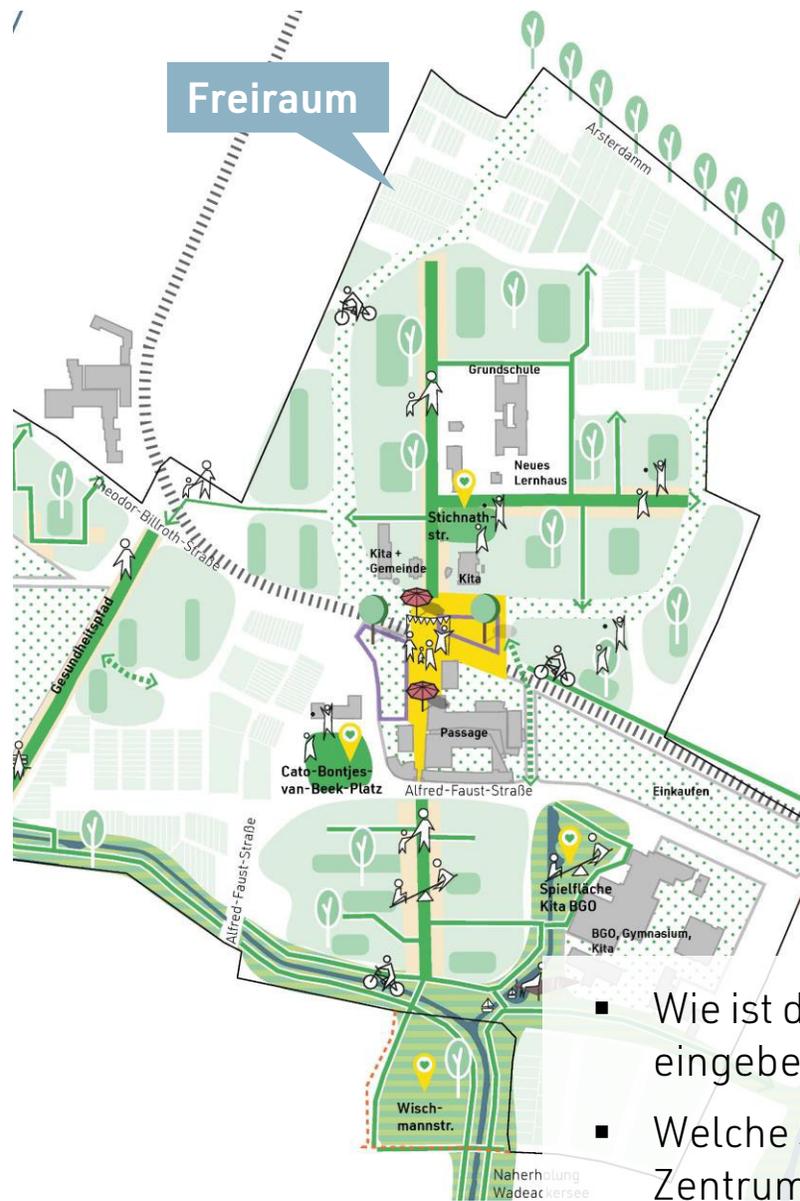
Springbrunnen und
Kiosk/Café auf Cato-
Bontjes-van-Beek-Platz

Online-Ideenkarte (online von Juni bis Oktober 2022)

Nutzungen und Städtebau



Freiraum

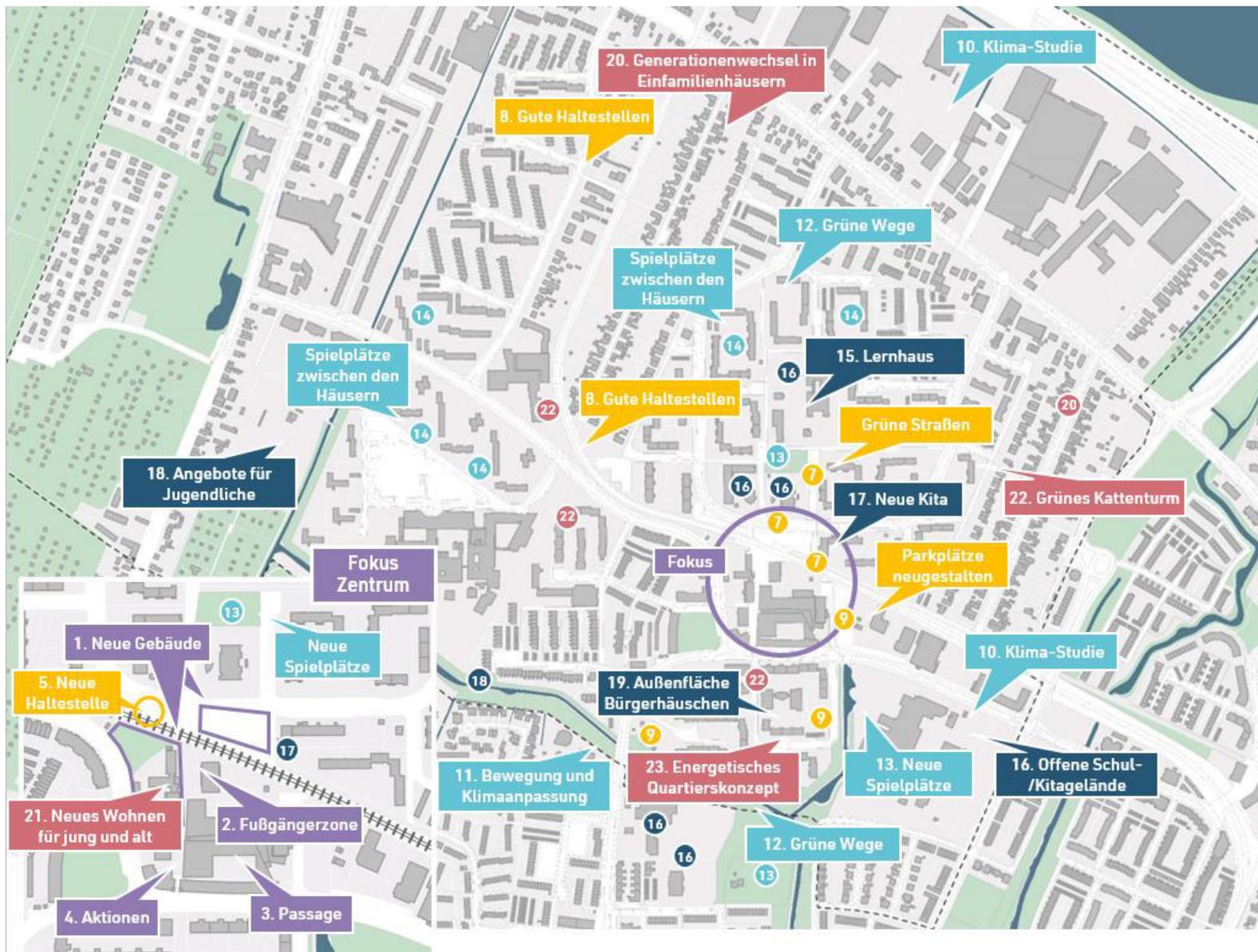


Mobilität



- Wie ist das Zentrum im größerem Umfeld eingebettet?
- Welche Strategischen Ansätze lassen sich für das Zentrum ableiten?

Strategie Kernbetrachtungsbereich



- 38 Maßnahmenvorschläge
- Derzeit in Konkretisierung mit Beteiligten bzgl. Finanzierung, Trägerschaft und Zeithorizont
- Maßnahmen aus dem Zentrumsbereich werden im Rahmenplan weiter ausgearbeitet

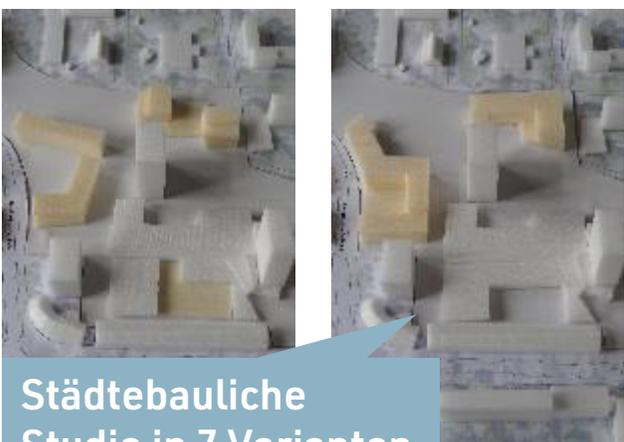
Übersicht IEK – Maßnahmen und Vertiefungsbereiche Rahmenplan



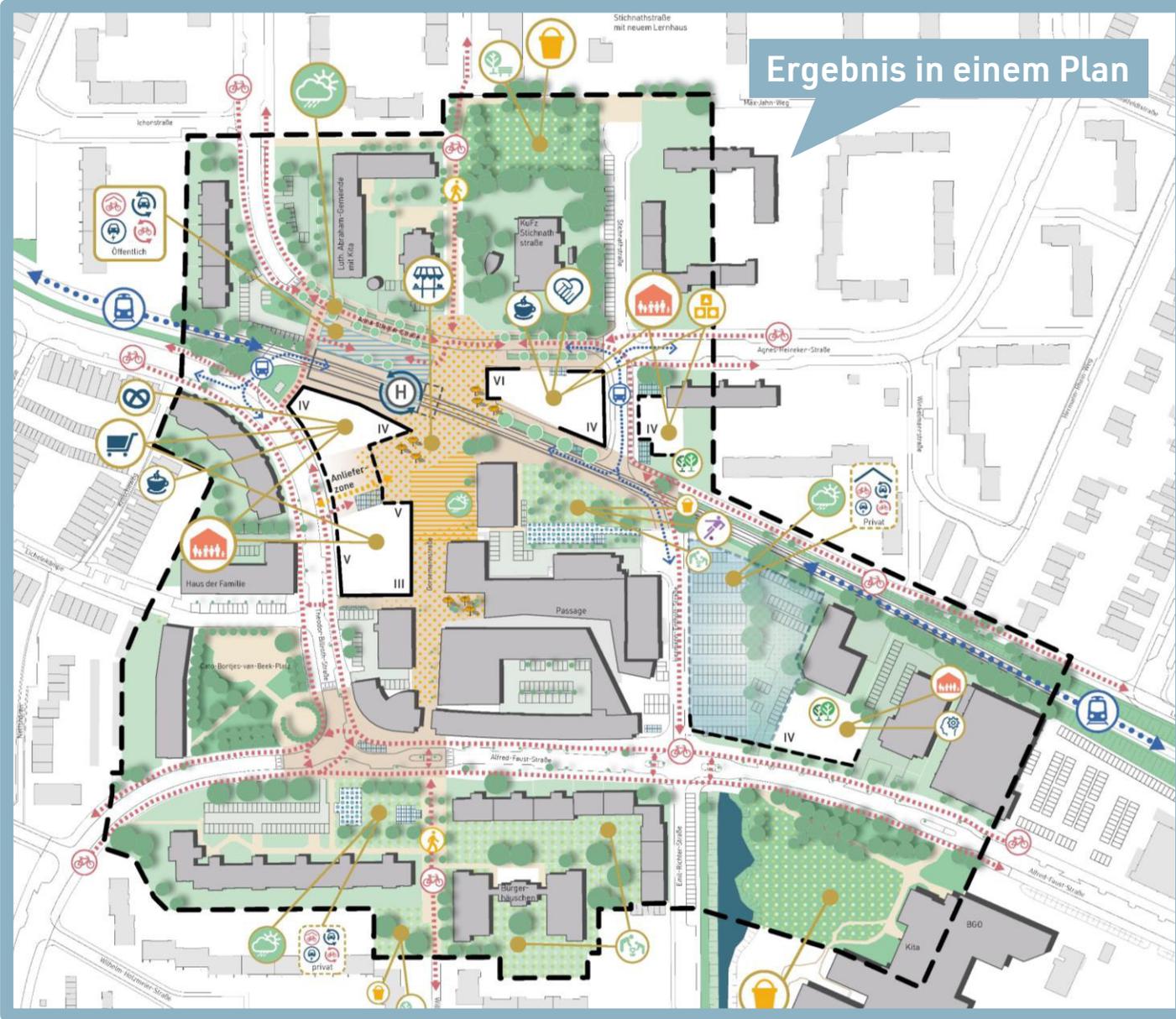
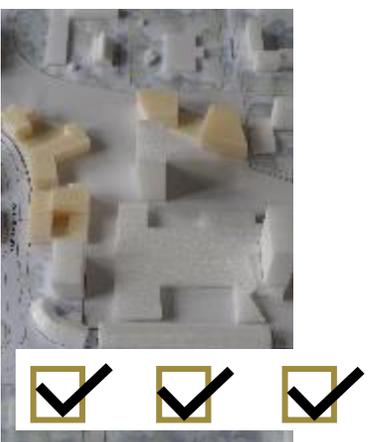
Räumliche Analyse



Einzelgespräche mit Stadtteilakteuren, Fachressorts und Eigentümer:innen



Städtebauliche Studie in 7 Varianten und Bewertung



Ergebnis in einem Plan

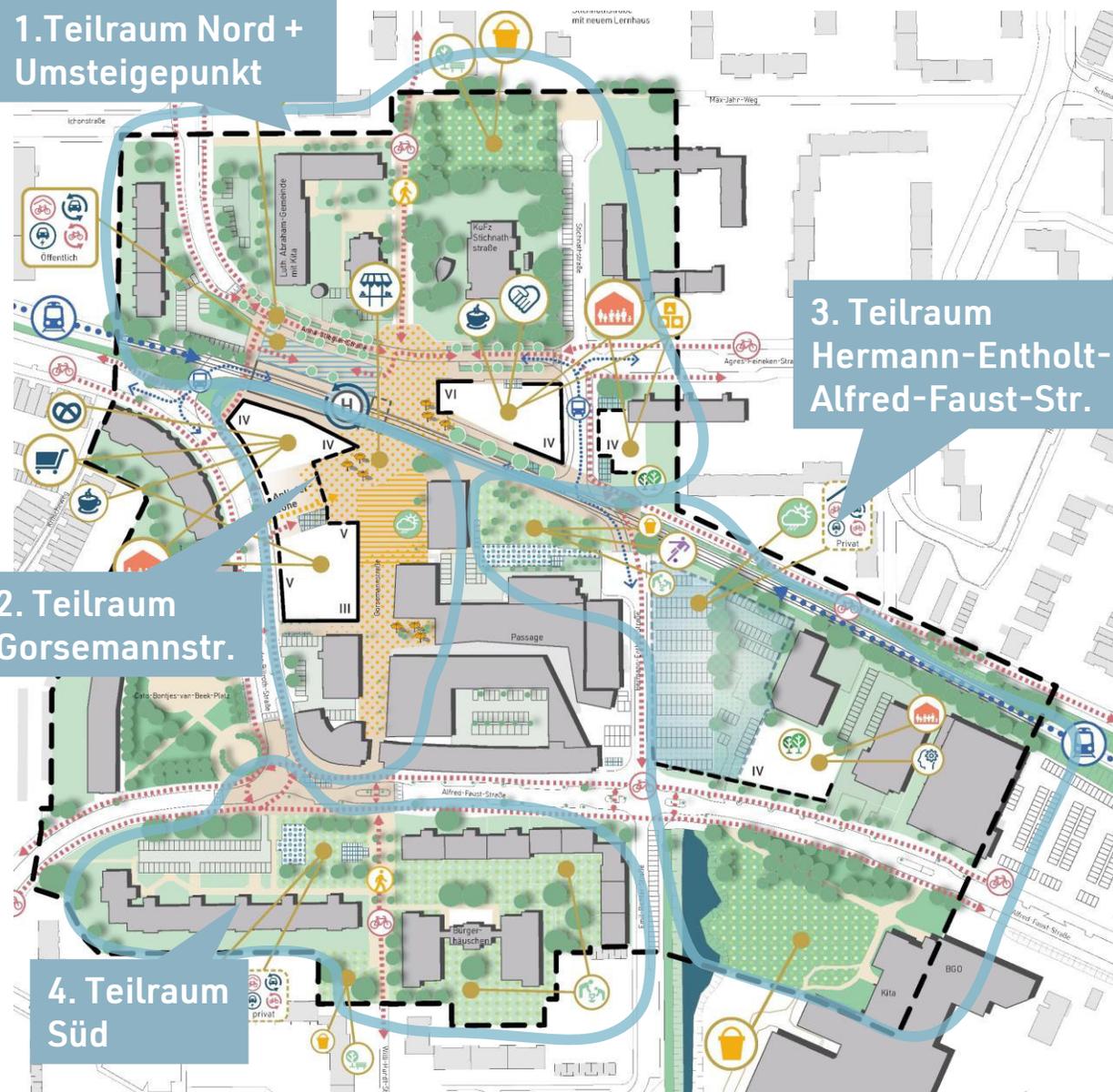
Wie ist der Rahmenplan entstanden?

1. Teilraum Nord + Umsteigepunkt

2. Teilraum Gorsemannstr.

4. Teilraum Süd

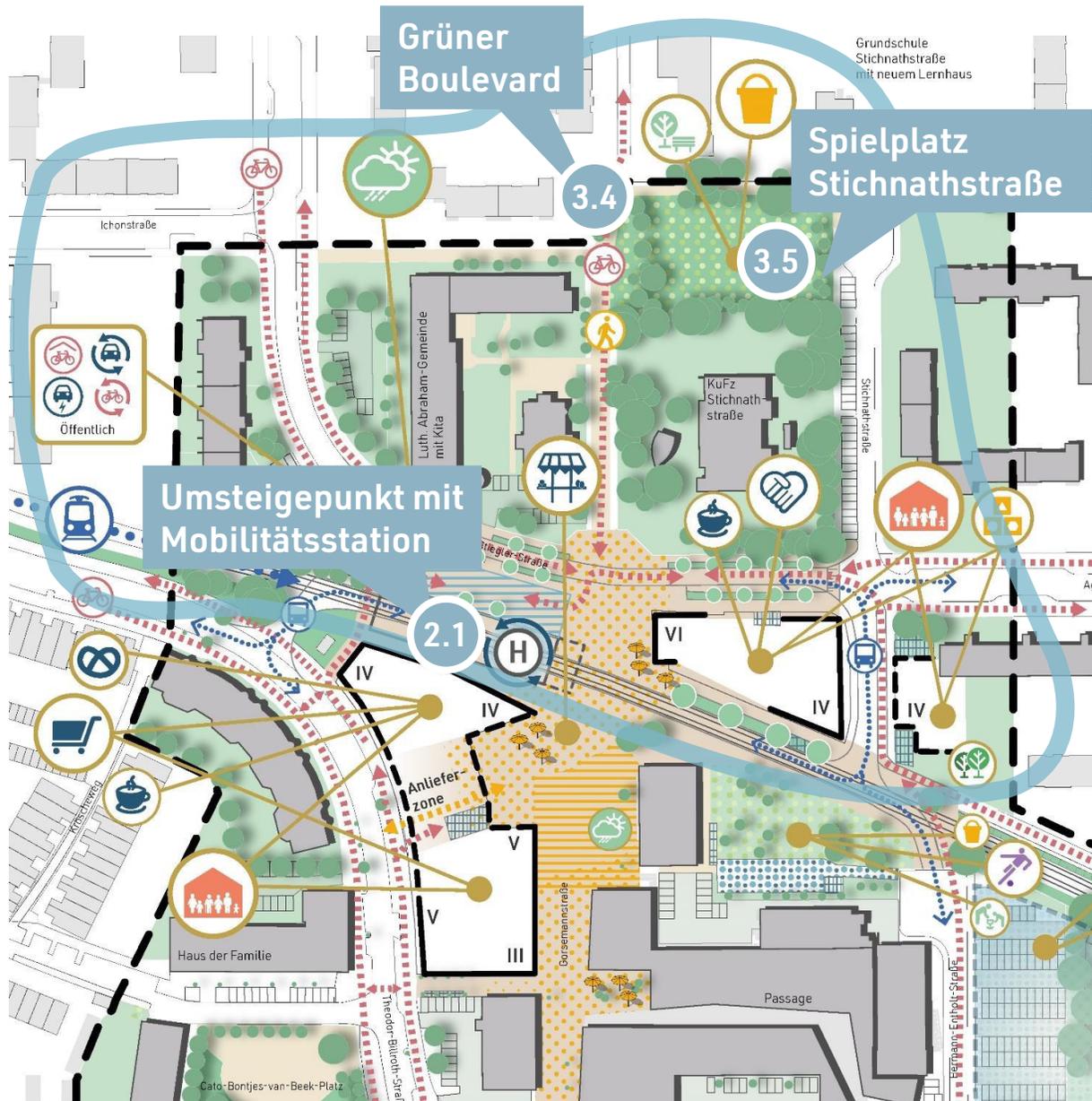
3. Teilraum Hermann-Entholt-Str / Alfred-Faust-Str.



Rahmenplan mit 4 Teilräumen

- Der Rahmenplan wird in vier verschiedene Teilräume gegliedert.
- Im Folgenden werden die zentralen Ziele für den jeweiligen Teilraum aufgeführt.
- Danach folgen die jeweiligen Maßnahmen / Projektvorschläge im Detail.
- Die Projektnummern sind den jeweiligen Maßnahmen aus dem IEK zugeordnet und dort ebenfalls mit einem eigenen Projektblatt zu finden.

Teilräume im Rahmenplan



- Der **Spielplatz Stichnethstraße ist zentraler Treffpunkt für Kinder und Jugendliche** im nördlichen Wohngebiet zwischen Schule, neuem Lernhaus und Kita. Der Spielplatz ist altersgruppenübergreifend, inklusiv und gendergerecht sowie klimaangepasst gestaltet. (IEK 3.5)
- Die **Fuß- und Radwegeachse „Scotlandweg“ weist eine hohe Nutzungs- und Aufenthaltsqualität** für alle auf (insbesondere für Schulkinder und Menschen mit Beeinträchtigungen) und bindet das nördliche Wohnquartier an das Zentrum an. (IEK 3.4)
- Durch den **neuen Umsteigepunkt mit Mobilitätsstation** können verschiedenen umweltfreundliche Verkehrsmitteln kombiniert werden. (IEK 2.1)

	Zentrumsbereich		Flächen für Radabstellanlagen (Öffentl./ Privat)
	Platzcharakter		Radführung
	Impuls Grün-/Freifläche		Straßenbahntrasse
	Mobilitätsstation ÖPNV		Busführung
	Neuorganisierter Haltepunkt		Neue Fußwegeanbindung
			Neue Raumkante mit Geschossigkeiten

1. Teilraum Nord und Umsteigepunkt (Teil 1)



- Als eine Station auf den „grünen Boulevards“ und der Bewegungsrouten und erweiterter Schulhof
- Konzeptionelle Neugestaltung, um hoher Bedeutung im Quartier gerecht zu werden
- Beteiligung von Kindern in der Entwurfsphase, z.B. im Rahmen eines Schulprojekts der Grundschule
- Erhalt schützenswerter Bäume (bzgl. Vitalität s. auch Machbarkeitsstudie Lernhaus auf Spielplatz Stichnathstraße, IB Bremen)
- Berücksichtigung aktueller Anforderungen, u.a. multikulturell, gendergerecht, inklusiv und Altersgruppenübergreifend, ggf. Themenspielplatz (z.B. Klima)
- Zugang von Scotlandweg und Stichnathstraße ermöglichen

3.5 Neugestaltung und Aufwertung von Spielflächen (Spielplatz Stichnathstraße)



- Punktuelle Ergänzung der Beleuchtung, ggf. mit Bewegungssensoren
- Oberflächenbelag erneuern; herstellen der Barrierefreiheit, Leitsystem zur Haltestelle.
- Neues Grün- und Pflegekonzept (u.a. auch Biodiversität, Klimaresilienz, ...)
- Vorzonen der Hauseingänge als „Gemeinschaftsflächen“
- „Aufenthaltsbuchten“ mit z.B. Sitzgruppen, Schachtischen ergänzen

3.4 Grüner Boulevard (Erneuerung Scotlandweg)



Referenz: ZOB in Herne – Buschmannshof



Quelle: <https://www.hummert-architekten.de/303.html#ank>

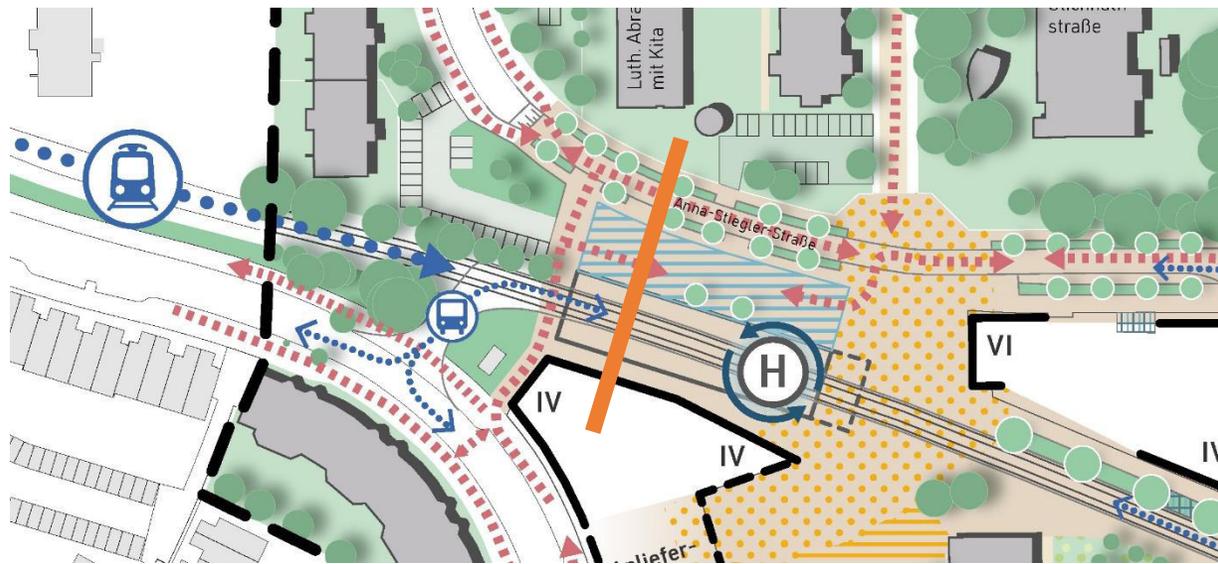
Leistungsbeschreibung zur MU Umsteigepunkt mit Mobilitätsstation

Phase I: Verkehrsplanerische Prüfung

Phase II: Weitere Ausgestaltung und Mobilitätsangebote

Anschließende Umsetzung

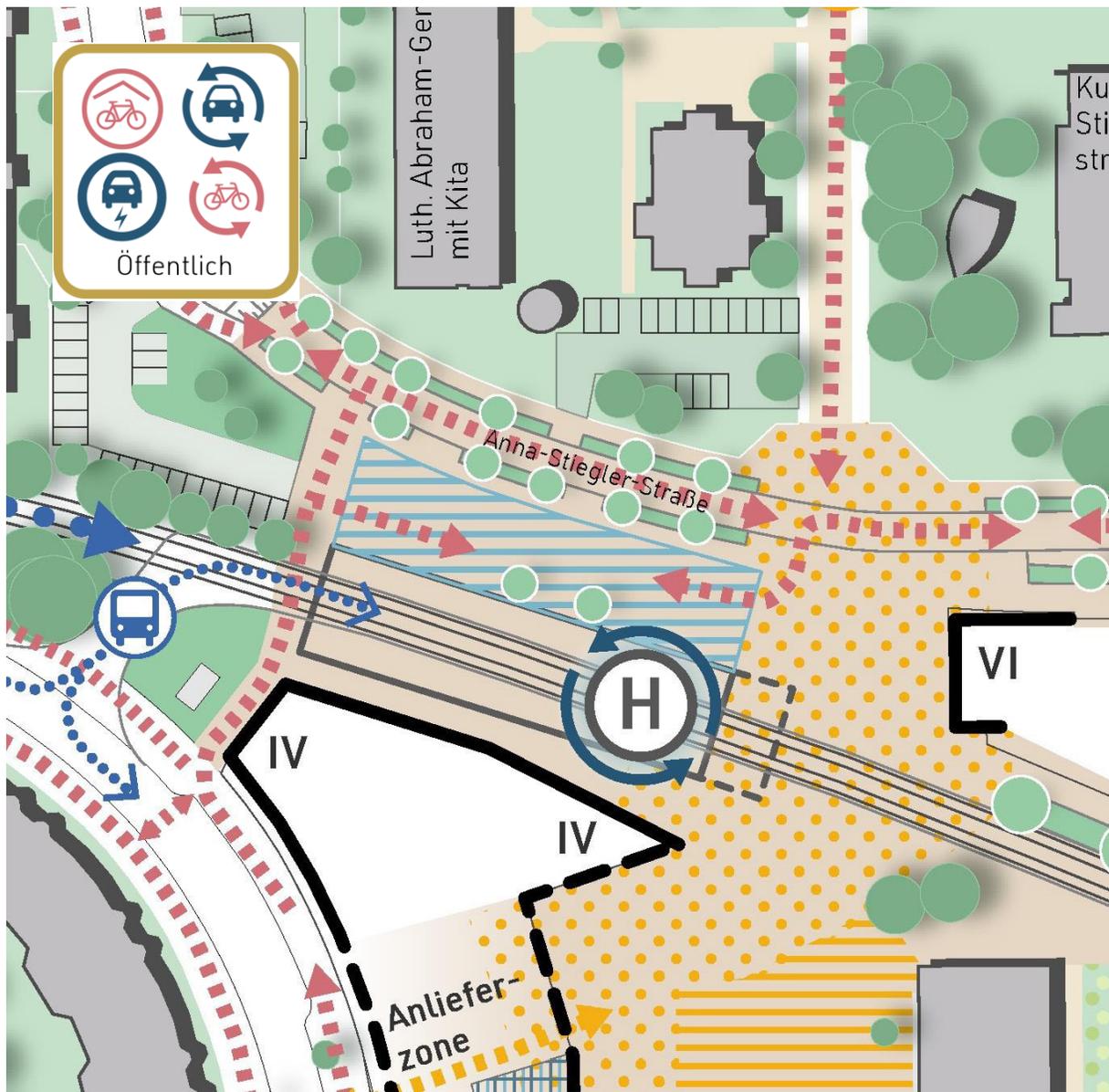
2.1 Umsteigepunkt mit Mobilitätsstation



- Neuer Haltestellenbereich Kattenturm-Mitte mit Mobilitätsstation
- Flächenbedarf Umsteigepunkt: ca. 960qm, Gleisplattform Länge 60m, Lage flexibel (gestrichelte Linie)
- Flächenbedarf Mobilitätsstation: ca. 850qm
- Anna-Stiegler-Straße: Aufpflasterung und Ergänzung Retention / Baumpflanzungen



2.1 Umsteigepunkt, Mobilitätsstation / 2.3 Umgestaltung Straßenraum

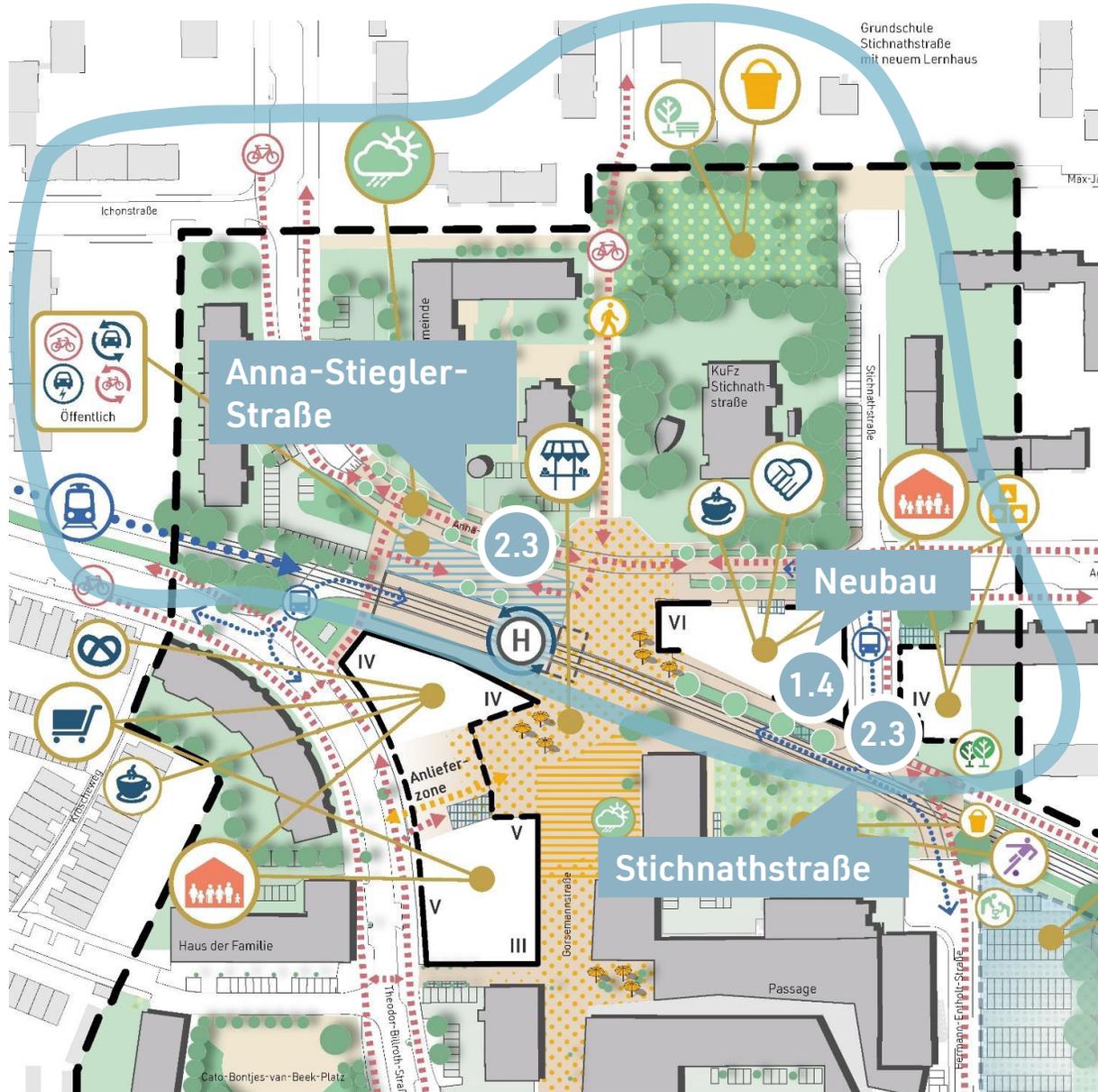


Quelle: Bernd Wähler



Quelle: www.main-riedberg.de

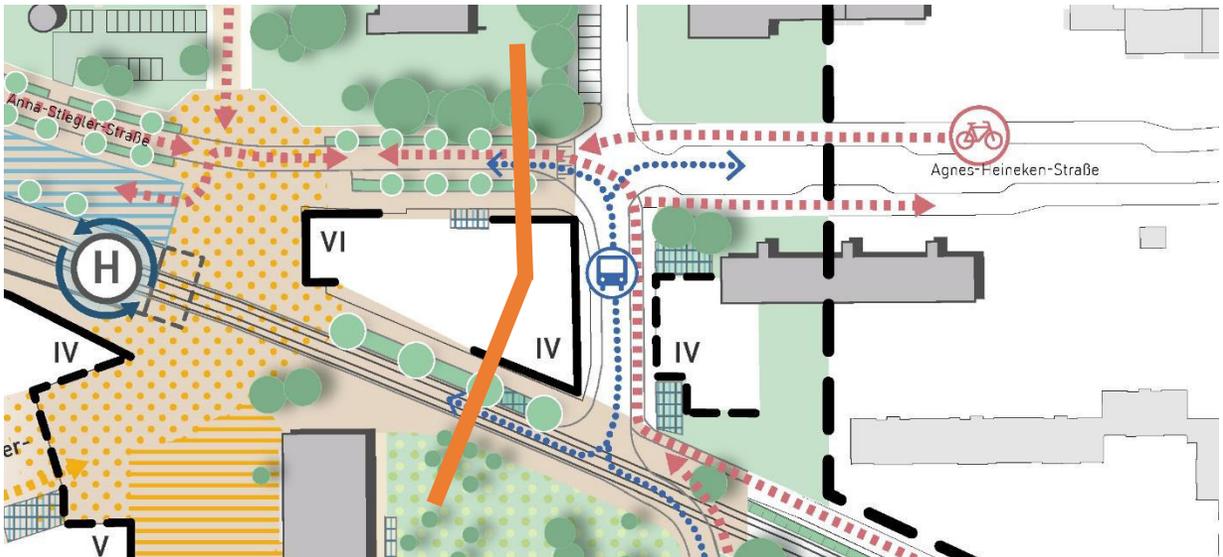
2.1 Umsteigepunkt mit Mobilitätsstation



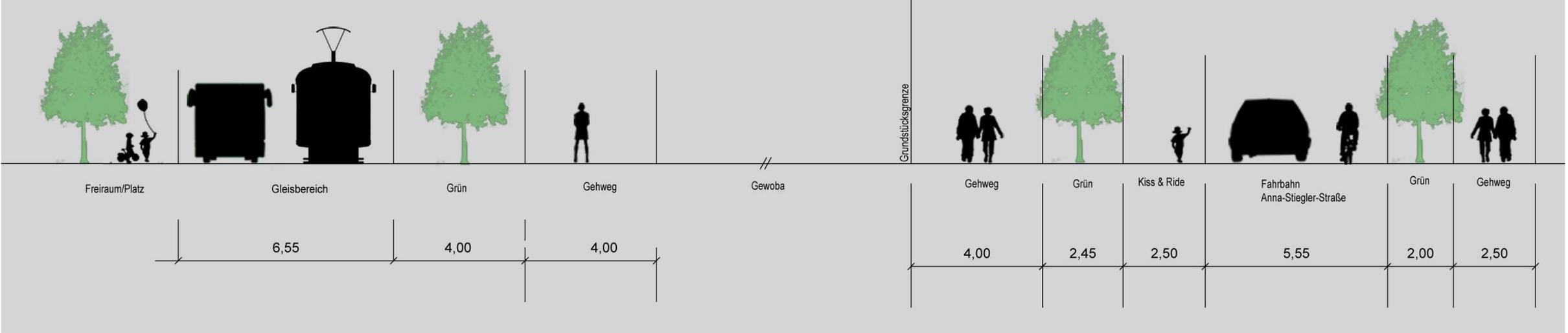
- Im **Neubau** (Anna-Stiegler-Straße) wird das Erdgeschoss als „Stadtteilschaufenster“ ausgebildet: Hier befinden sich verschiedenen Quartiersbedarfe (z.B. Ortamt) und Gastronomie. In den Obergeschossen befinden sich ergänzende Wohnangebote. Auf der östlichen Entwicklungsfläche sind weitere Wohnangeboten geplant. (IEK 1.4)
- Die Anna-Stiegler-Straße wird Teil des **Zentrumsbereichs**, verfügt über eine hohe Aufenthaltsqualität und attraktive Wege: angemessene Wegebreiten für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer:innen und klimaangepasstes Grün. (IEK 2.3)
- Eine **neue Nord-Süd Anbindung** für den ÖPNV-/Fuß- und Radverkehr Stichnathstr./Hermann-Entholt-Str. schafft eine Durchlässigkeit. (IEK 2.3)

	Zentrumsbereich		Flächen für Radabstellanlagen (Öffent./ Privat)
	Platzcharakter		Radführung
	Impuls Grün-/Freifläche		Straßenbahntrasse
	Mobilitätsstation ÖPNV		Busführung
	Neuorganisierter Haltepunkt		Neue Fußwegeanbindung
			Neue Raumkante mit Geschossigkeiten

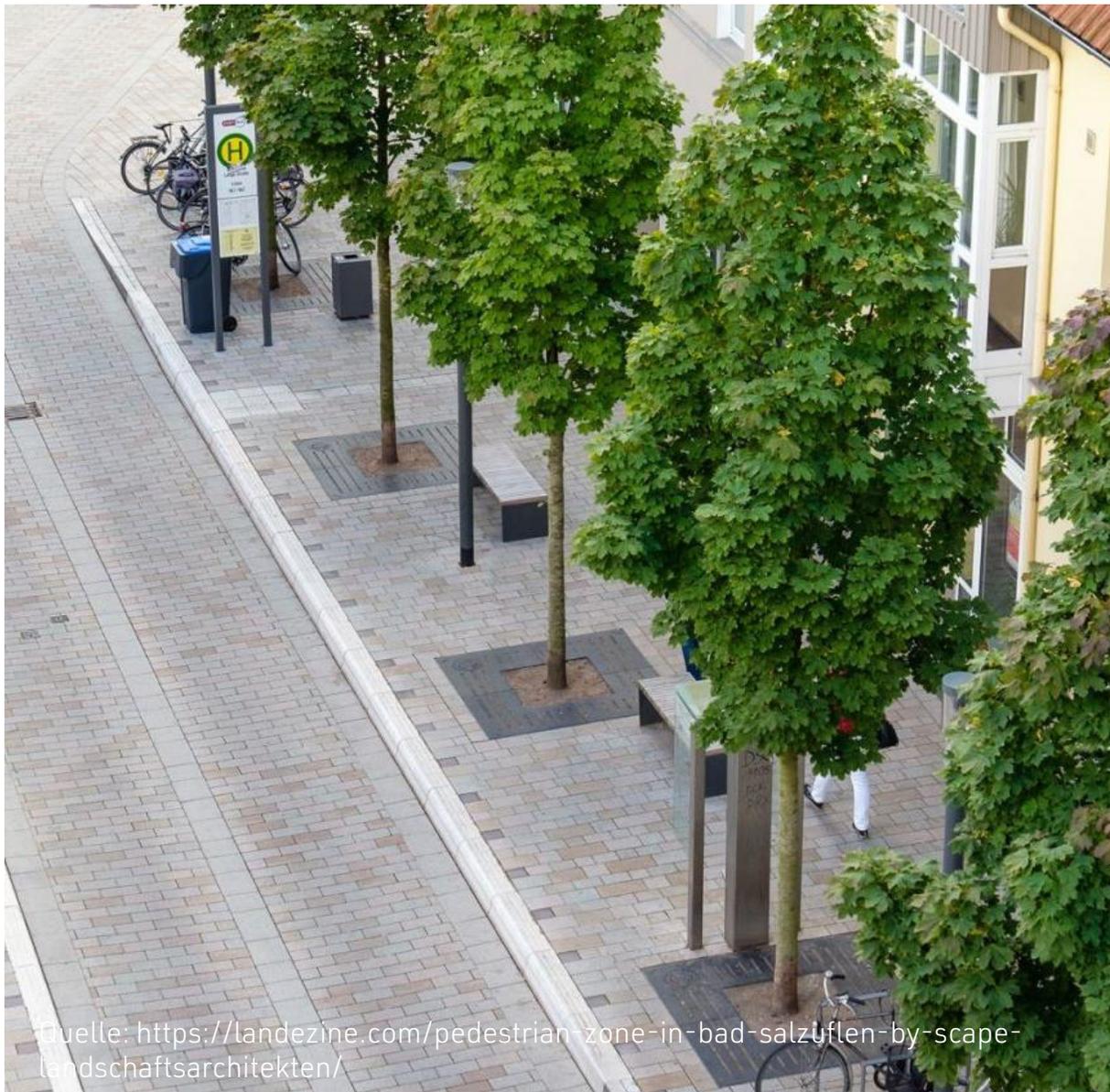
Teilraum Nord und Umsteigepunkt (Teil 2)



- Einheitliche Gestaltung des Straßenraums
- Weiterhin für Durchgangsverkehr gesperrt, Radverkehr wird auf Straße geführt.
- Kiss+Ride für Kita/ Schule sowie Besucher:innenstellplätze für Gewoba auf südlicher Straßenseite Anna-Stiegler-Straße
- Fußweg zu Umsteigepunkt entlang neuem Freiraum (s. auch Teilraum Hermann-Entholt-Straße)



2.3 Umgestaltung Straßenraum Anna-Stiegler-Str.



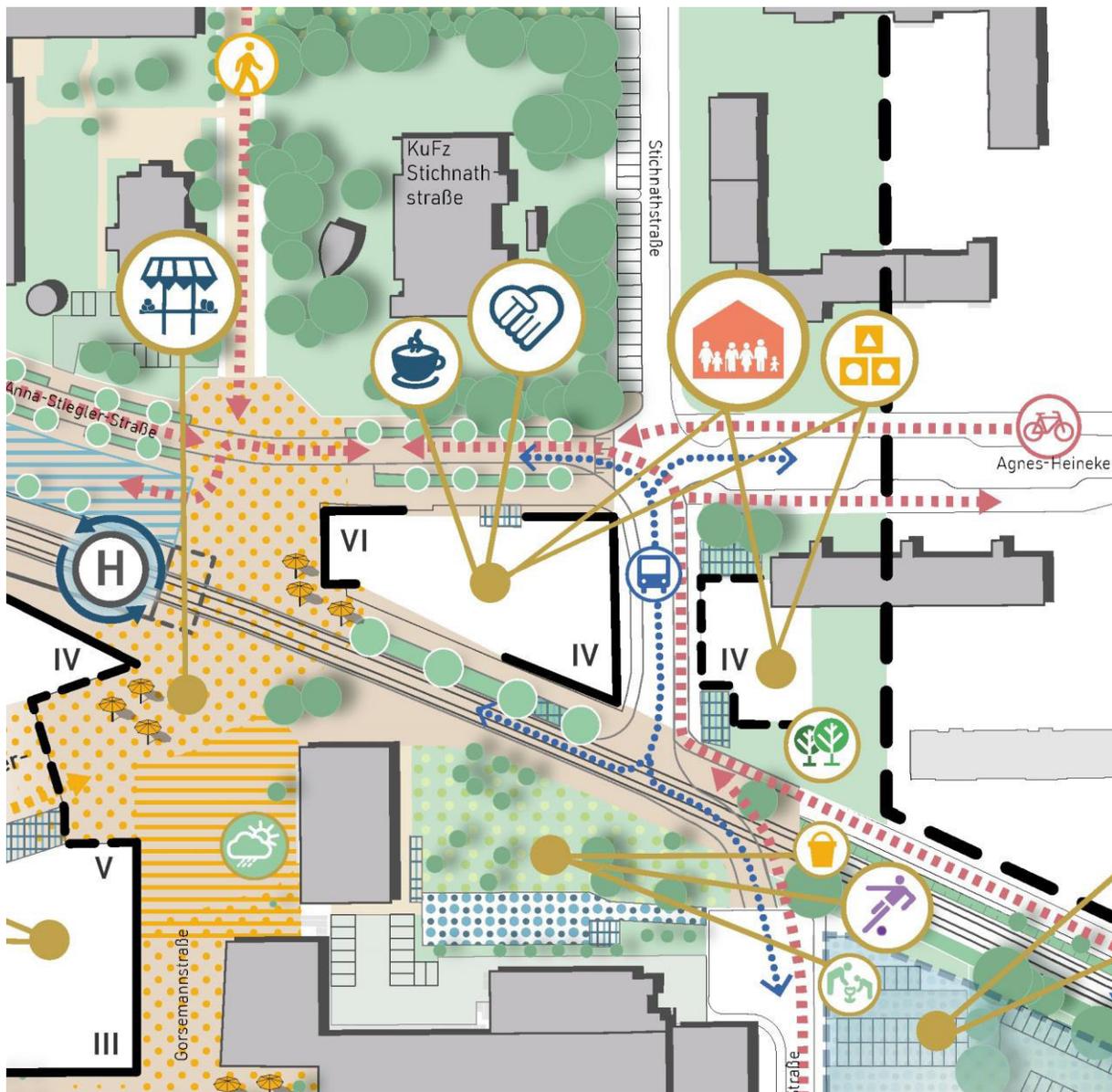
Quelle: <https://landezine.com/pedestrian-zone-in-bad-salzflen-by-scape-landschaftsarchitekten/>



Quelle: Begegnungszone-Bad Rothenfelde www.netzwerk-sharedspace.de

- Aufplasterung: Straßenraum und Gleistrasse werden zum Platz
- Neue Baumreihe und mehr Platz für Fußverkehr
- Hohe Aufenthaltsqualität des Straßenraums mit geschwindigkeitsreduzierten Verkehrsbewegungen wirkt positiv auf Marktplatz mit Sitzmöglichkeiten

2.3 Umgestaltung Straßenraum Anna-Stiegler-Str.

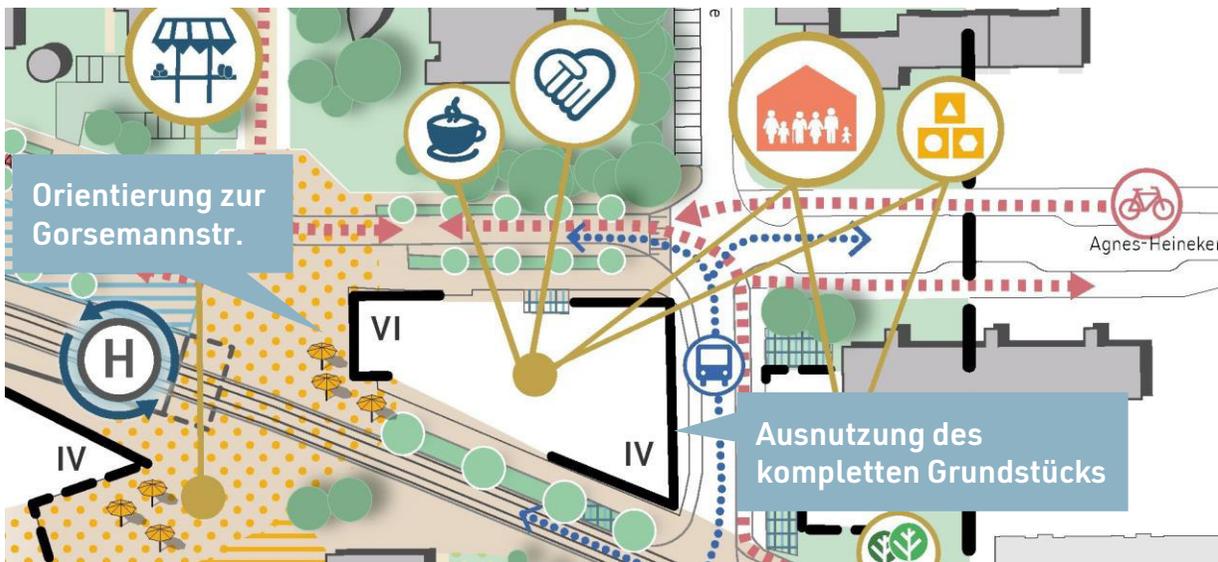


- Neue Nutzungen im Neubau schaffen „Sprung“ über die Gleise
- Belebung des Marktplatzes durch Erdgeschossnutzung

Nutzungen (Stand: 28.09.22)

- Quartiersnutzungen: Ortsamt, Gewoba-Service, ggf. soziale Beratungsangebote (AiQ, DRK, Hi-Net, Caritas), Quartiersbüro (Umzug vom Sonnenplatz), VAJA, Kita
- Gemeinschaftlich genutzte Räume: Besprechungsraum und Saal
- Öffentliche Toilette / Nette Toilette
- Bäckerei mit Café
- Wohnen in den Obergeschossen: Pflege-WG, barrierefreies Wohnen, Starterhaushalte

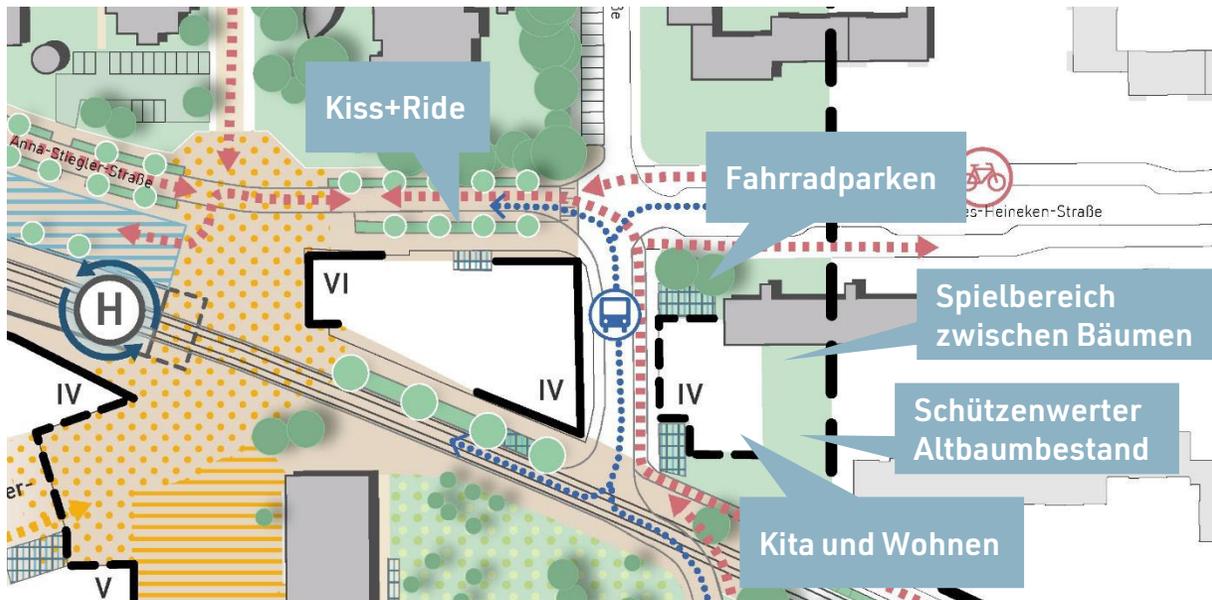
1.4 Grundstücksentwicklung Anna-Stiegler-Straße - Nutzungen



Eine Raumkante – verschiedene Varianten der Baukörper möglich

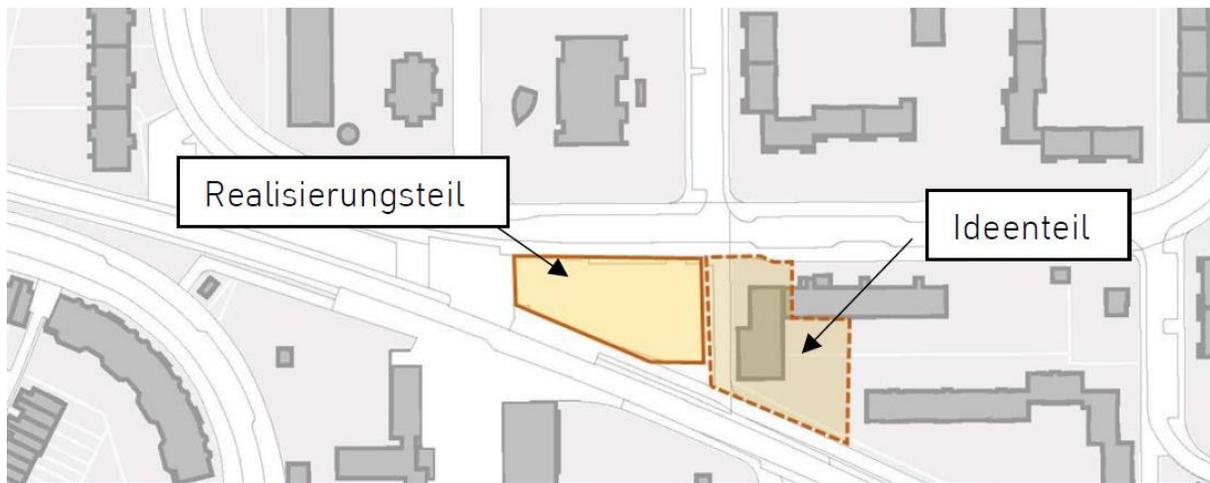


Referenz: Spielplatz Huckelriede zwischen Altbäumen



- Flächen im Eigentum der GEWOBA, Neubau ist private Maßnahme
- Entwurfsausarbeitung auf Grundlage der Wettbewerbsergebnisse (insb. Ideenteil) und der Straßenraumplanung Stichstraße Agnes-Heineken-Straße
- Derzeitiger Stand: Wohnungen in Obergeschossen, ggf. Kita in Erdgeschoss mit Außenbereich auf Rückseite des Wohnriegels

4.3 Anbau Agnes-Heineken-Straße



Abgrenzung Wettbewerbsgebiet, Stand: 16.6.22

- Rahmenplan definiert Rahmenbedingungen für Wettbewerb
- Teilnehmende Büros liefern unterschiedliche Entwurfsansätze
- Realisierungsteil mit Vergabeversprechen an Gewinnerbüro
- Ideenteil liefert weitere Entwurfsansätze, keine „zwingende“ Umsetzung
- Start ab Oktober 2022, Ergebnisse ab April 2023, Beteiligung von Stadtteilpolitik vorgesehen (u.a. als Sachverständige oder Gäste ohne Stimmrecht)

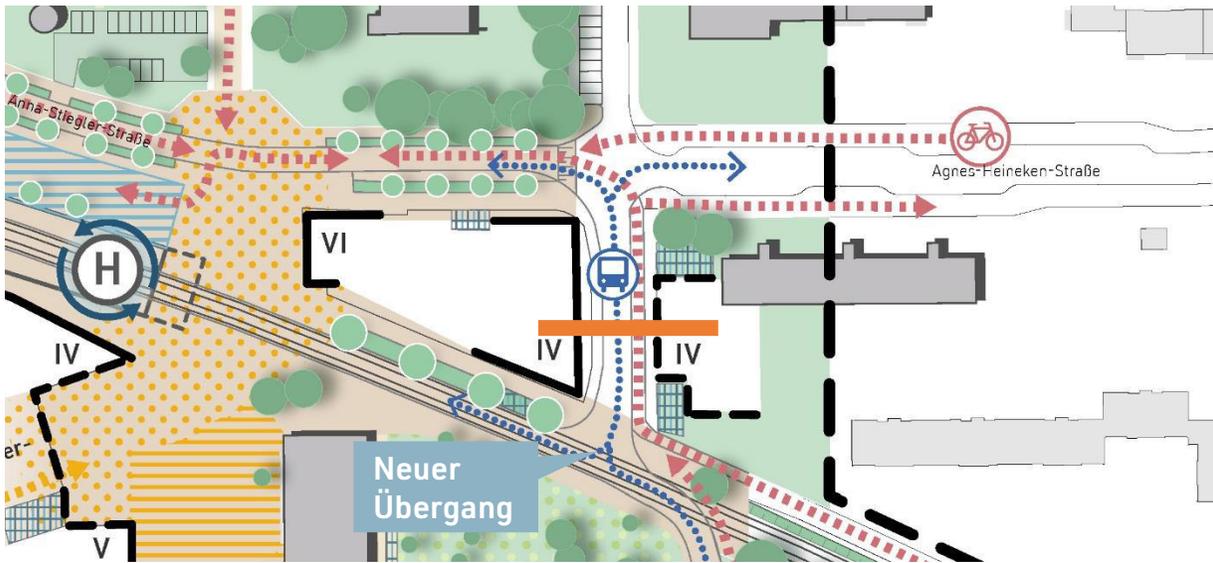


Beispiel: Transparentes Erdgeschoss

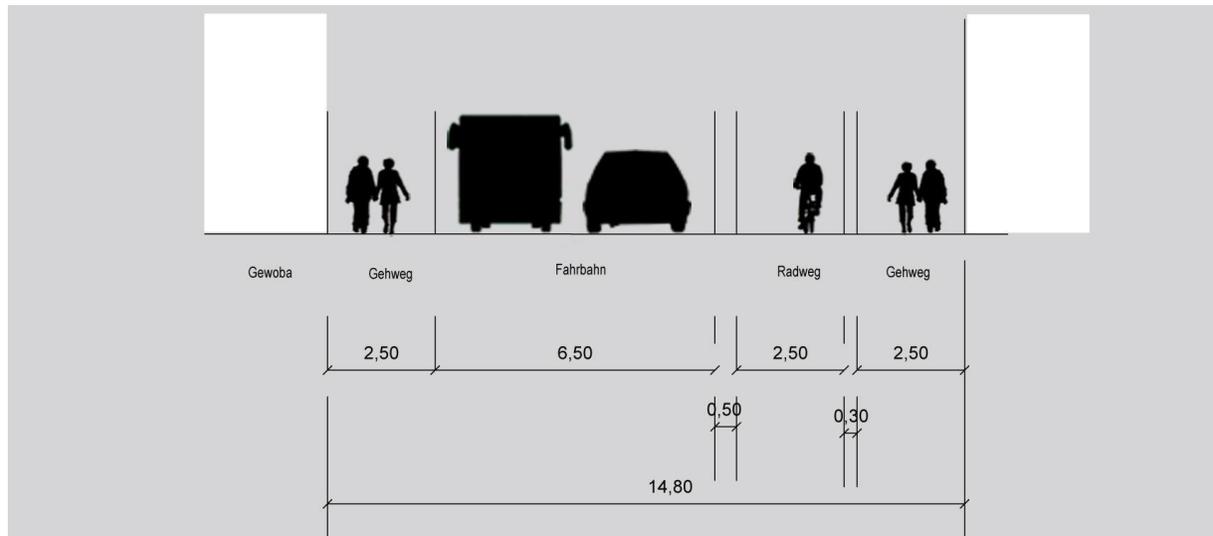
Im Anschluss:

B-Plan Anna-Stiegler-Straße (inkl. Grundstück Kita-Neubau)

1.4 Wettbewerb Anna-Stiegler-Straße

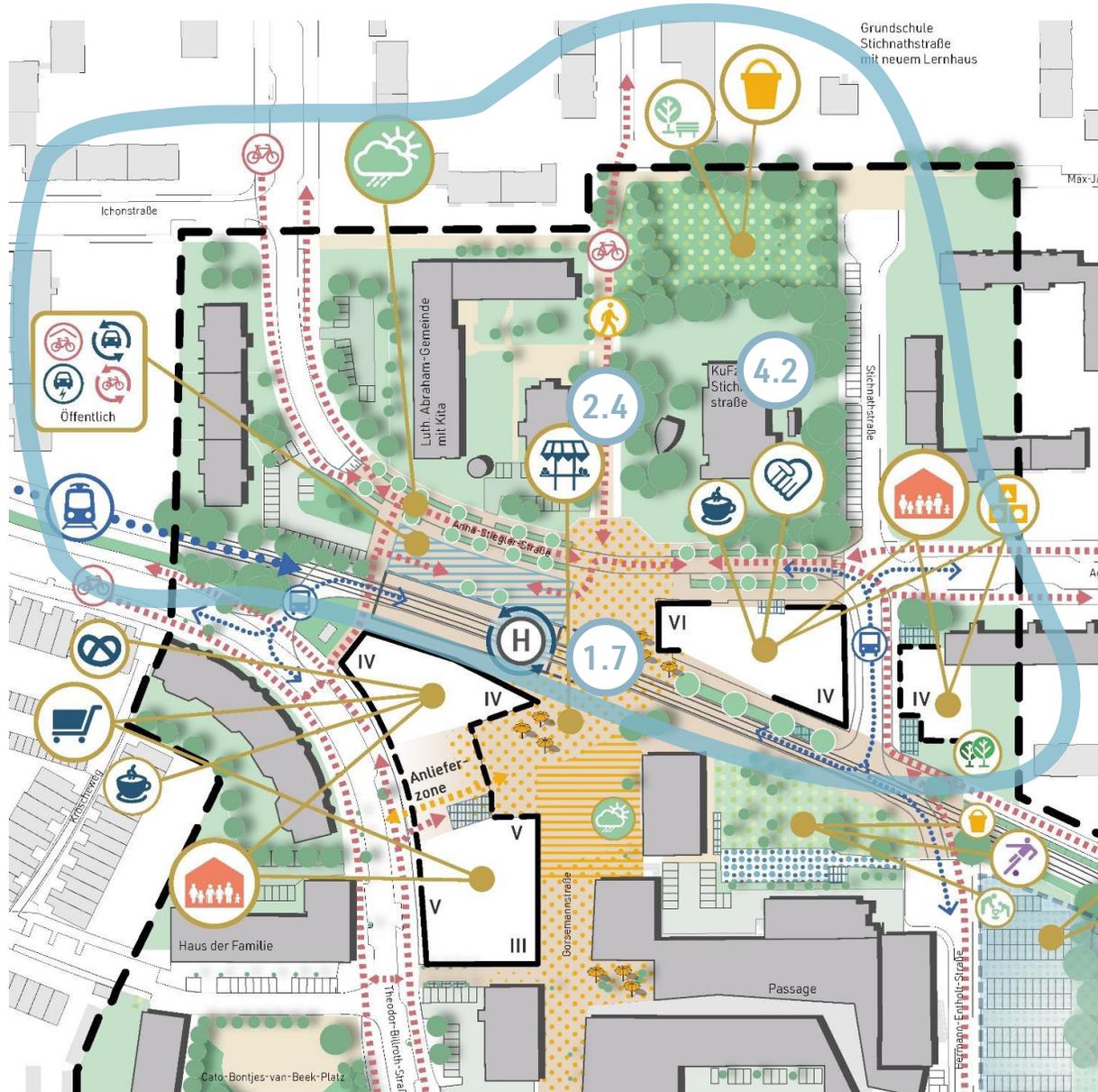


- Deutliche Verbesserung für Fuß- und Radverkehr:
 - Neue Querung Agnes-Heineken-Straße / Hermann-Enthold-Straße entzerrt „Nadelöhr am Markt“ und verbindet den Norden mit Zentrum sowie Nahversorgungsstandorten (Penny, Rewe)
 - Breitere Straße für ausreichend Platz für Bus und Rad- und Fußverkehr
- Verschiedene Entwurfsansätze liefert der Wettbewerb



Heute kein Übergang über die Gleise möglich

2.3 Umgestaltung Straßenraum Stichstraße Agnes-Heineken-Straße



1.7 Sicherung des Einzelhandels während der Bauphasen (Teilprojekte: Sicherung des Marktbetriebes und des Bibliotheksbusses)

- Suche für Markt-Ausweichstandort während Bauphasen

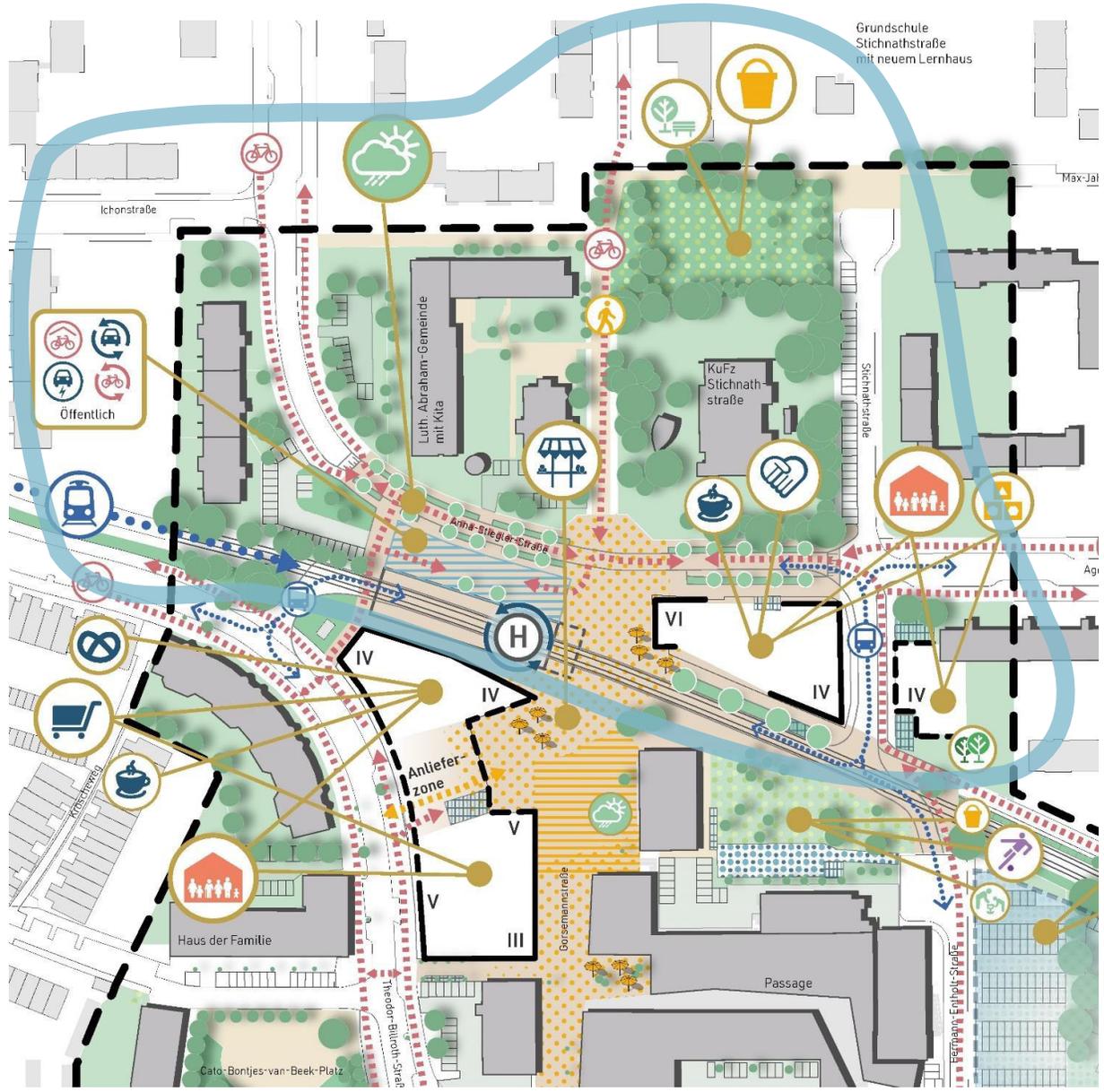
2.4 Studie „Kattenturm für Fußgänger:innen“ und Umsetzung

- Analyse des Wegenetzes bezüglich Beschaffenheit, Beleuchtung, Lücken, Barrierefreiheit

4.2 Öffnung von Außenflächen von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (Teilprojekte: Grundschule und Kita Stichnathstraße)

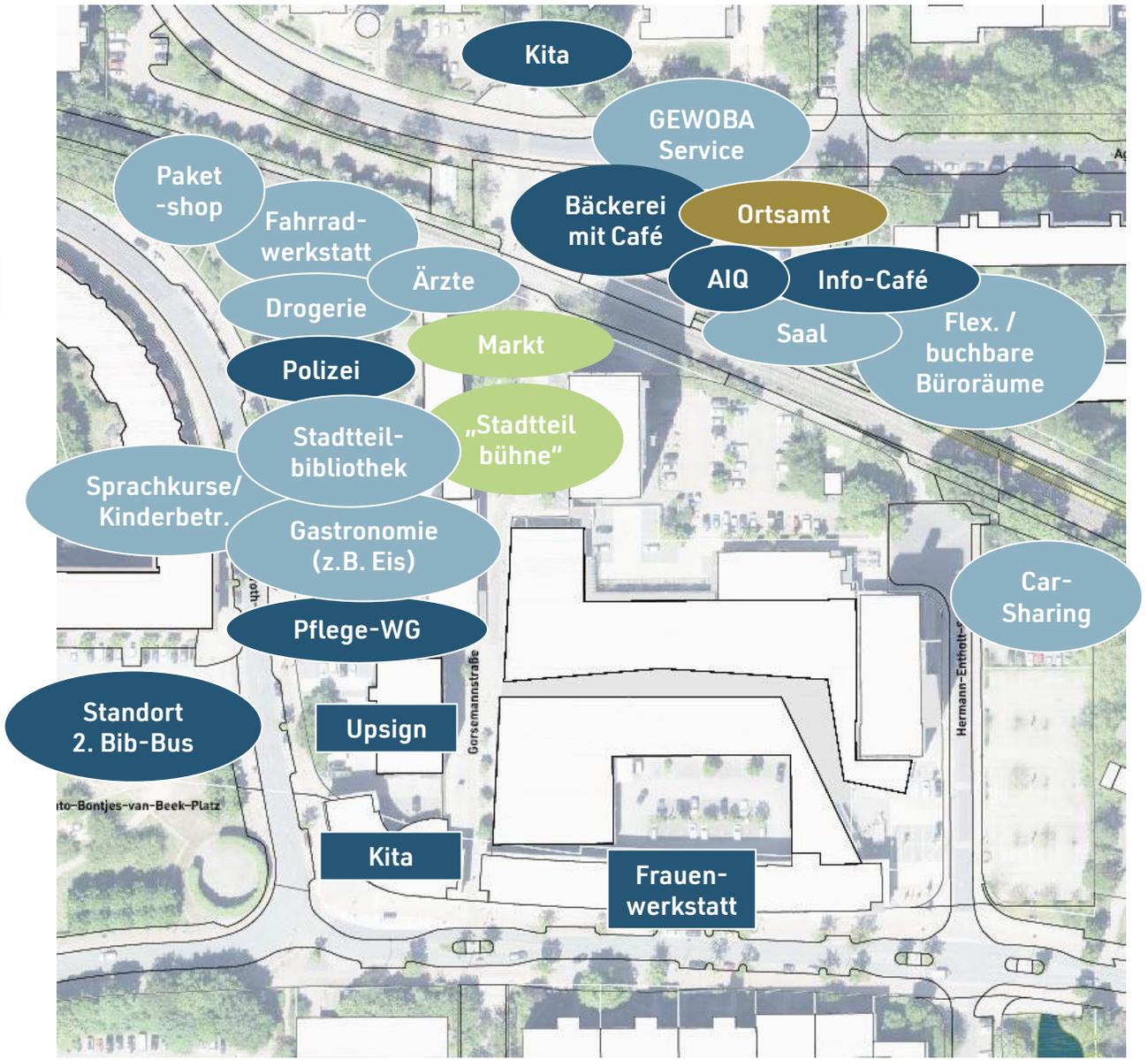
- Öffnung und gleichzeitig Aufwertung der Außenflächen von Grundschule und Kita Stichnathstraße und Gymnasium Links der Weser

Weitere Maßnahmen

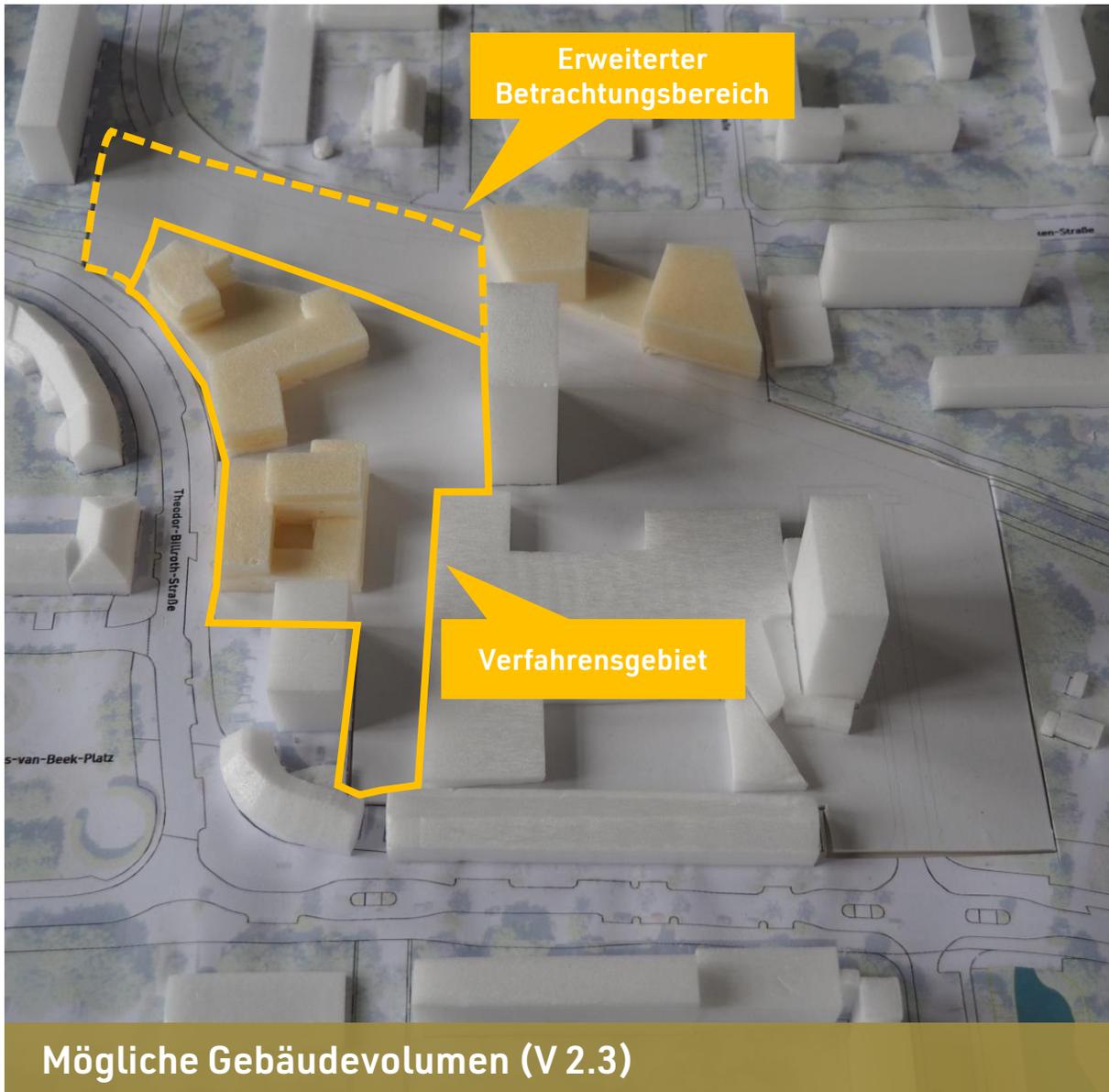


- Zentrumsbereich
- Platzcharakter
- Impuls Grün-/Freifläche
- Mobilitätsstation ÖPNV
- H Neuorganisierter Haltepunkt
- Radführung
- Straßenbahntrasse
- Busführung
- Neue Fußwegeanbindung
- Neue Raumkante mit Geschossigkeiten
- Flächen für Radabstellanlagen (Öffentl./ Privat)

1. Teilraum Nord und Umsteigepunkt



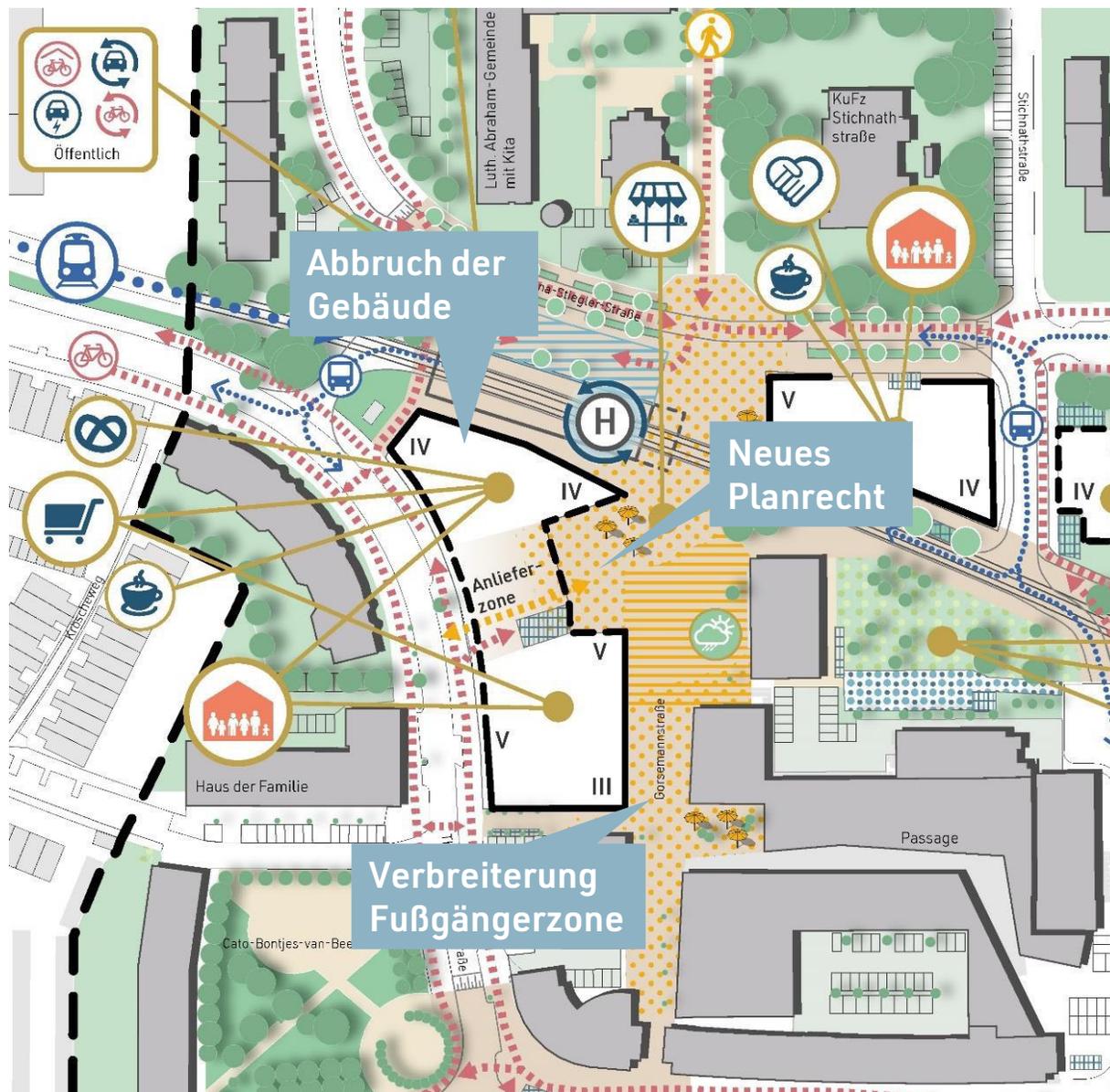
Vorgespräche seit Februar 2022



Kurzbeschreibung

- Ganzheitliche Grundstücksentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Stadtteilbedarfe und Sicherung des Zentrums als Stadtteilzentrum
- Qualifizierungsverfahren durch Begleitgremium oder Wettbewerb mit Öffentlichkeitsbeteiligung
- Dimension und Ausgestaltung / Terrassierung des Platzes, Gestaltung Fußgängerzone und Übergang zu Gleisen / Umsteigepunkt
- Definition von Raumkanten der Baufelder Gorsemannstraße 22 und 24-26
- Windkomfort und Klima beachten

1.1 Städtebauliches und freiraumplanerisches Qualifizierungsverfahren



Weitere Teilprojekte Grundstücksentwicklung Gorsemannstraße 22-26

Bebauungsplan (parallel zur Qualifizierung 1.1)

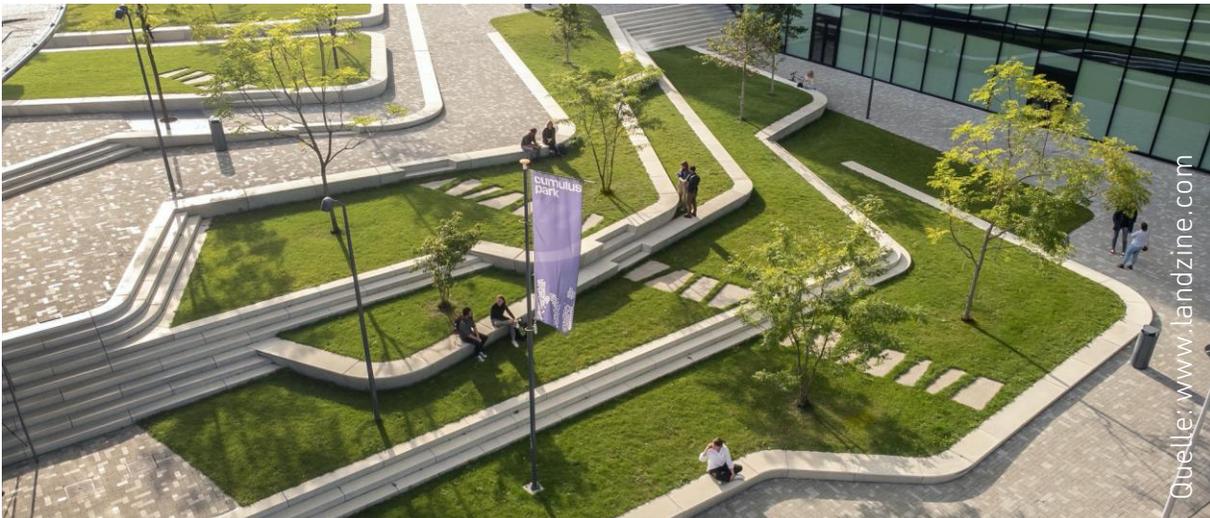
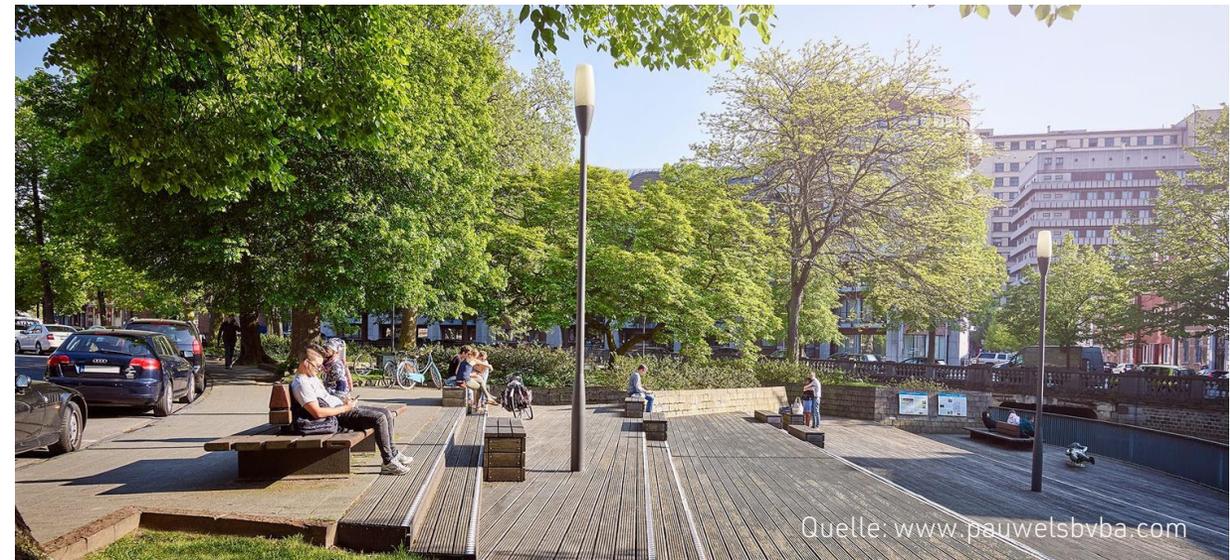
- Prüfung von Fachbelangen und Rahmenbedingungen
- Ausschluss von Nutzungen (u.a. Wettbüros, Spielotheken)

Flächenankauf

- Verbreiterung der Fußgängerzone im Bereich Gorsemannstraße 22
- Verkauf von privatem Grundstückseigentümer an städtisches Sondervermögen Infrastruktur

Rückbaukonzept und Rückbau Gebäudebestand

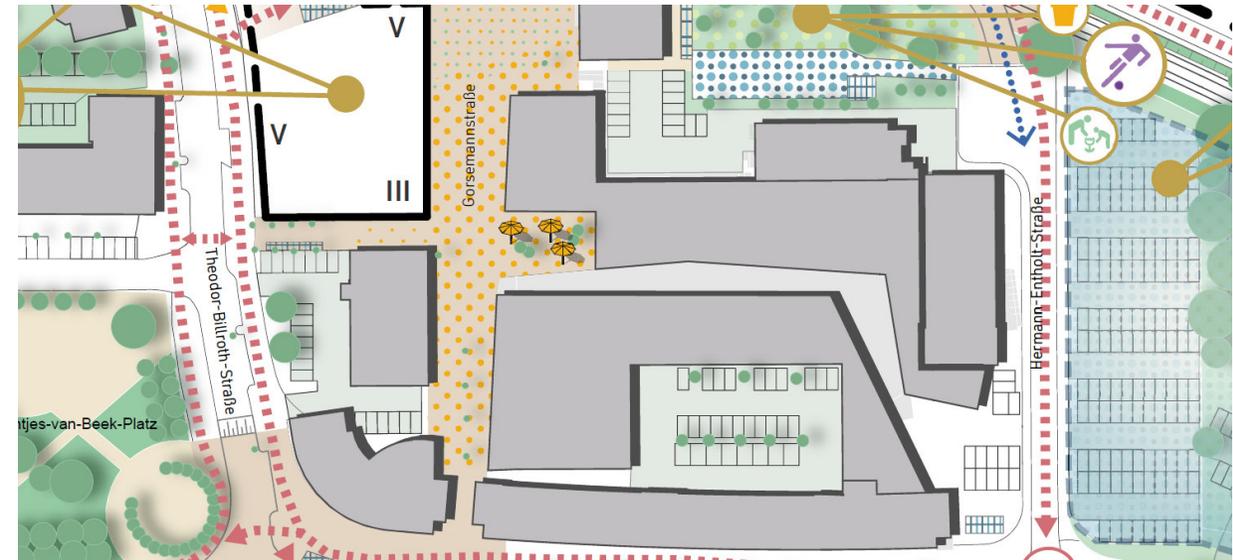
1.2 Grundstücksentwicklung Gorsemannstraße 22-26



Referenzbilder für die Neugestaltung

- Neue Treppen-/Rampenanlage hat eine Steigung von 3% (6% sind Vorgabe für barrierefreie Erschließung)
- Unterschiedliche Bereiche mit Sitzmöglichkeiten, kleinen Spielelemente, Außengastronomie und Klimaanpassung, u.a. Trinkbrunnen, Schattenplätze, Versickerung
- Ankommensort für Radverkehr (u.a. westlicher Zugang, Hermann-Entholt-Straße, Mobilitätshub)

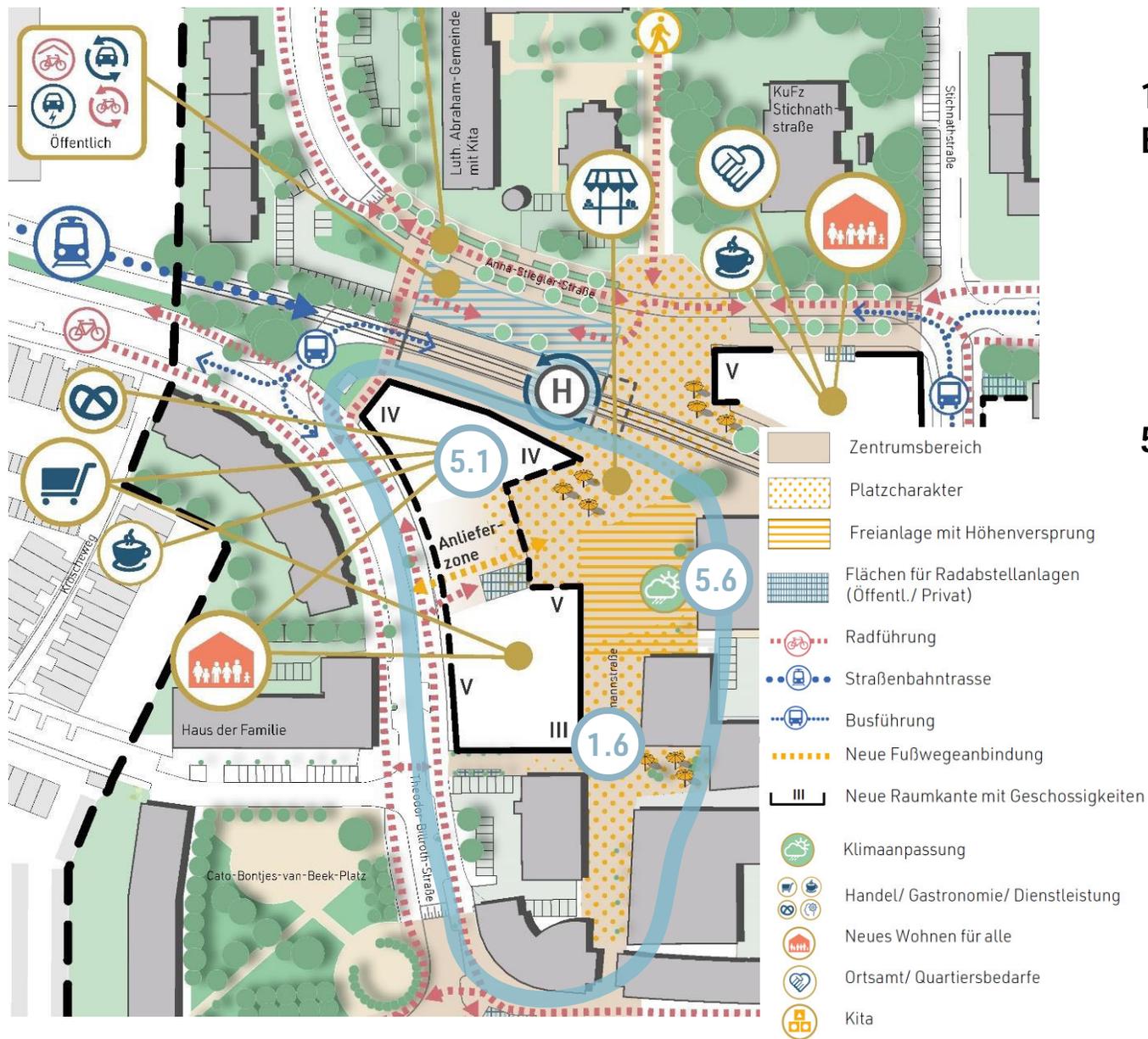
1.3 Neugestaltung Gorsemannstr., neuer Platz und westl. Zugang



Referenzbilder für Sitzmöglichkeiten im Eingangsbereich

- Umbau Eingangsbereich Passage – Gorsemannstraße: Aufweitung und geschützter Sitzbereich
- Photovoltaik /Gründach
- Entsiegelung Anlieferung/ Stellplatz

1.5 Entwicklungsimpulse für die Passage



1.6 Belebung des Zentrums bis zum Beginn von Baumaßnahmen

- „Bespielung“ öffentlicher Räume (temporäre Sitzgelegenheiten, Illuminierung leerstehender Gebäude, Ausstellung / Information zu Baumaßnahmen, Straßenfest) als Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit für die Gesamtmaßnahme

5.1 Junges Wohnen in Kattenturm

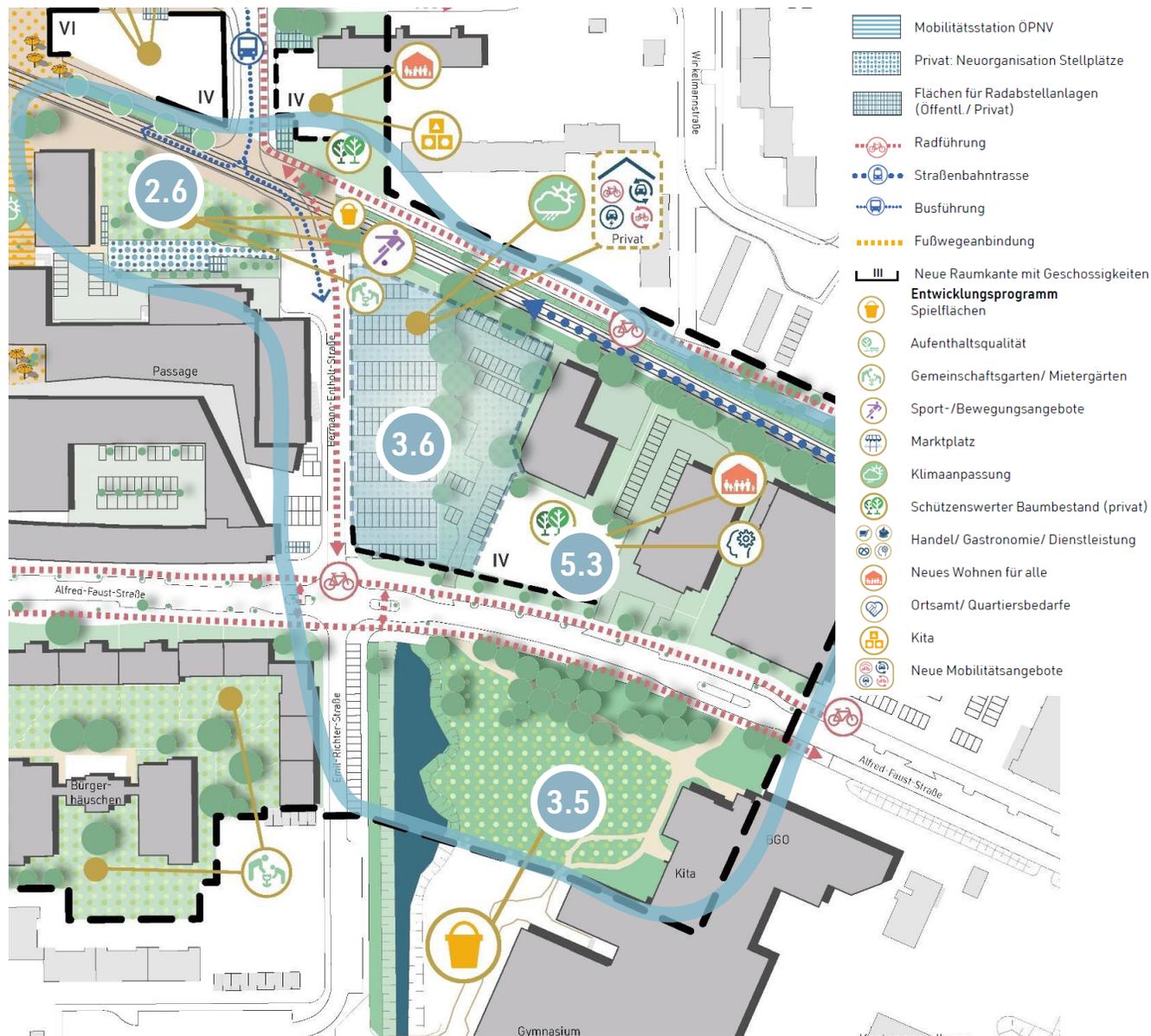
- Wohnangebote schaffen für Studierende und Starterhaushalte (u. a. klein, bezahlbar)
- Über eine „jüngere Szene“ Belebung ins Zentrum bringen
- Möglichkeiten im Bestand prüfen und im Neubau berücksichtigen.

5.6 Vertikales Grün

(Teilprojekt: An den Hochpunkten im Zentrum)

- Begrünung vertikaler Flächen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Mikroklimas
- Insbesondere an den Hochbauten im stark versiegelten Zentrum

Weitere Maßnahmen



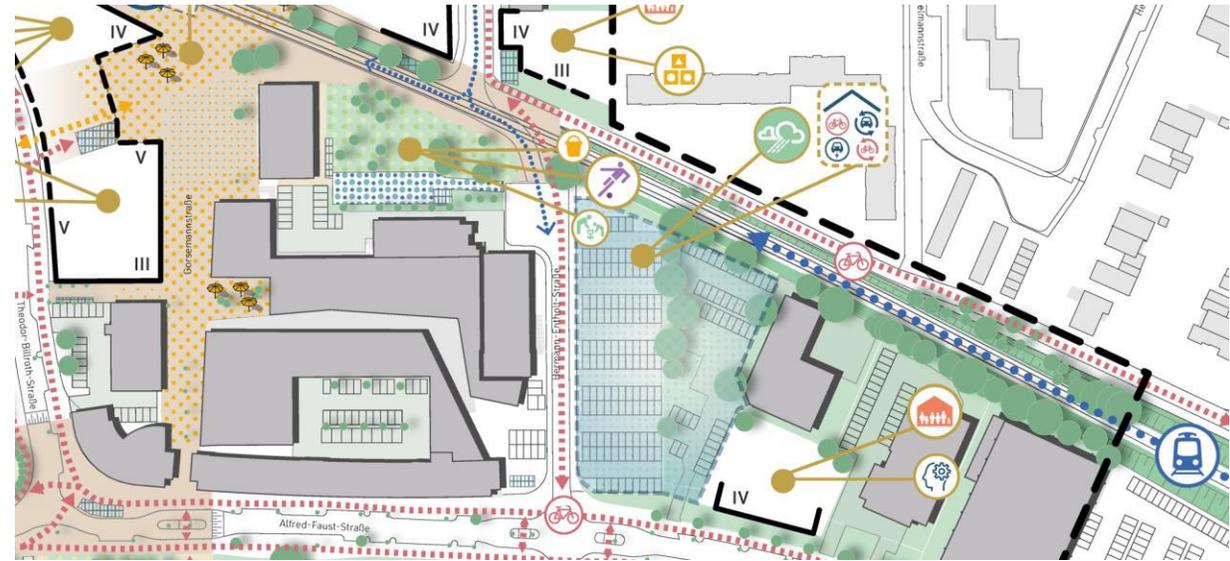
- **Neue Querung** von der Hermann-Entholt-Straße zur Anna-Stiegler-Straße, um das „Nadelöhr“ am Markt zu entschärfen und den Norden mit den Nahversorgungsstandorten (Rewe, Penny) anzubinden sowie **gute Fuß- und Radwege** über und entlang der Gleise zu schaffen. (s. auch Teilraum 2)
- **Neuer Freiraum (Parkplatz Hochhaus) mit Bewegungsangeboten, Gemeinschaftsgärten und Spielplatz sowie neue Mobilitätsangebote** für Bewohner:innen der Hochhäuser (IEK 2.6)
- **Neuorganisation Stellplätze**, ggf. durch gestapeltes Parken, Entsiegelung, Ladeinfrastruktur, Car- und Bike-Sharing sowie Fahrradparken (IEK 3.6)
- **Perspektivische Entwicklungsfläche** Alfred-Faust-Str. 15: Lückenschluss zum Zentrum durch neue Raumkante zur Alfred-Faust-Str. mit Erdgeschosszone sowie bedarfsgerechter Wohnraum in den Obergeschossen (Diskussiongrundlage) (IEK 5.3)
- **Neue Spielfläche** (BGO Kita) öffentlich zugänglich für alle Kinder in Kattenturm (IEK 3.5)

3. Teilraum Hermann-Entholt-Str / Alfred-Faust-Str.



Quelle: BPW Stadtplanung

Referenzbild: Teilentsiegelung eines Parkplatzes



Auf Basis Ergebnis der Parkraumuntersuchung, mögliche Umbaumaßnahmen:

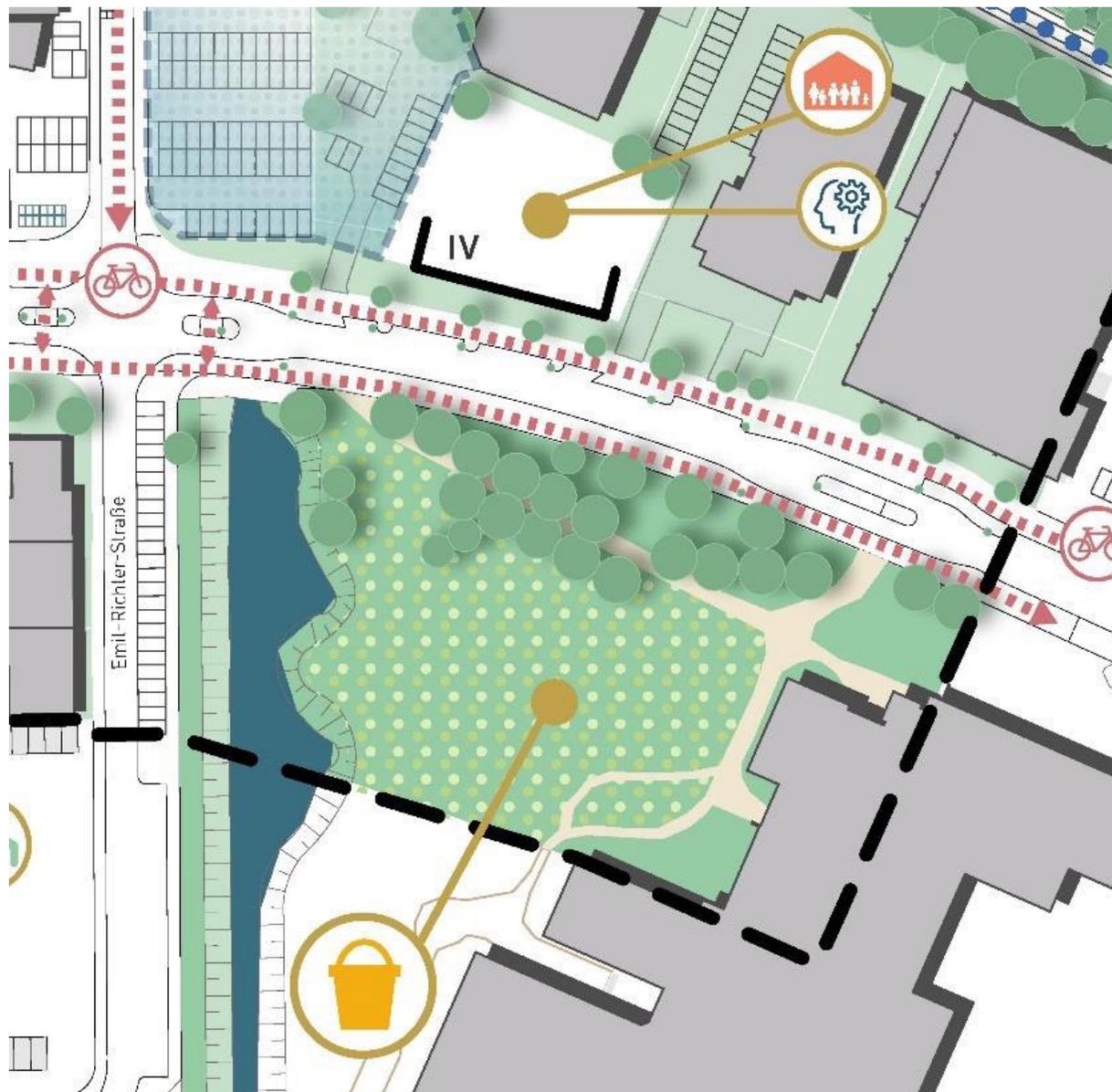
- Bündelung durch gestapelte Stellplätze
- Teil (-entsiegelung)
- Überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten
- Ergänzung um E-Ladeinfrastruktur (Pkw und Fahrrad)
- Überdachung (Carport) mit extensiver Dachbegrünung und Photovoltaik
- Weitere weiche Anreize für anderes Mobilitätsverhalten (u.a. Subvention E-Bike)



Quelle: BPW Stadtplanung

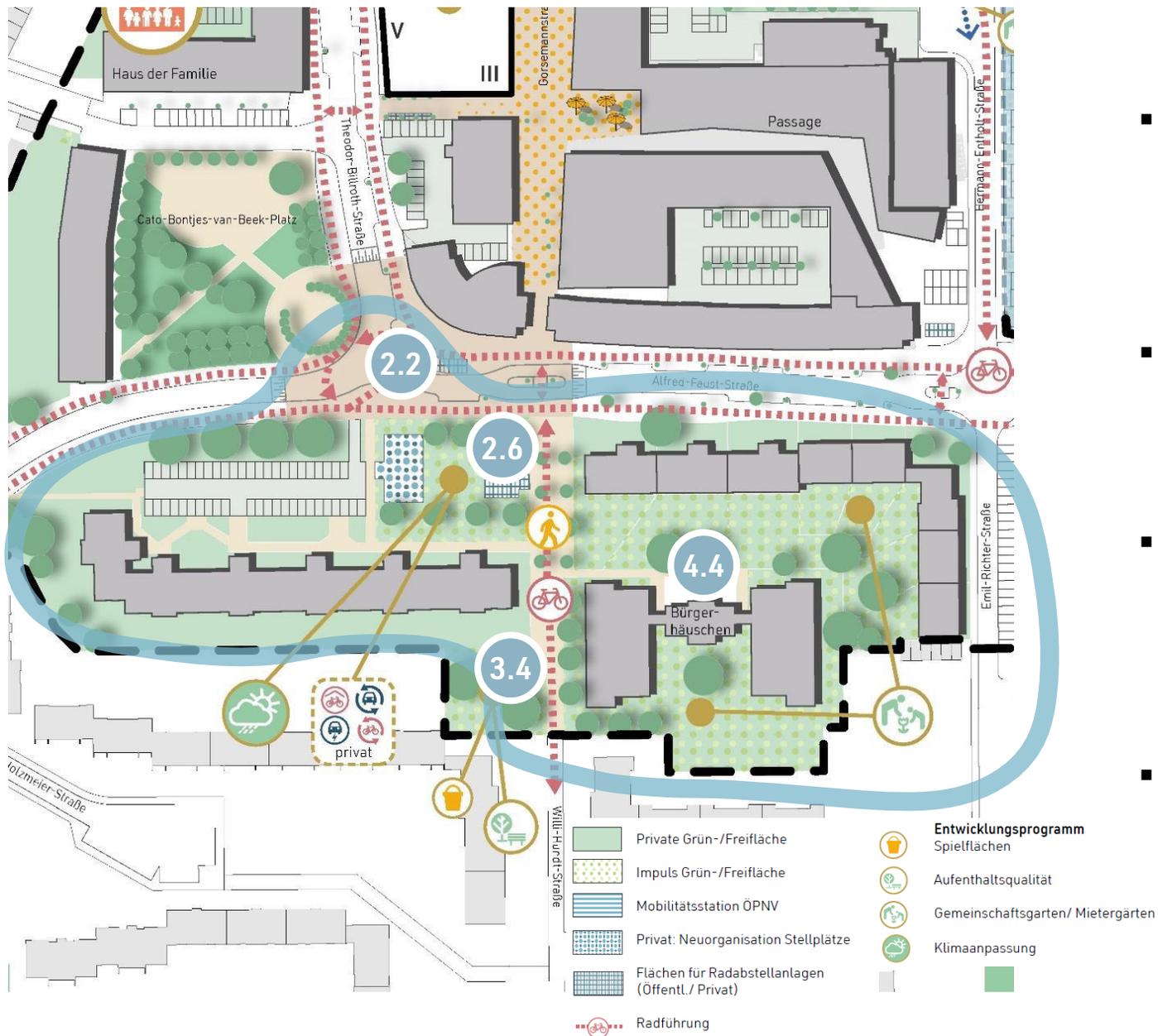
Referenzbild: Gestapeltes Parken in einer Quartiersgarage

2.6 Neuordnung und Bündelung von Stellplätzen (Herman-Entholt-Straße)



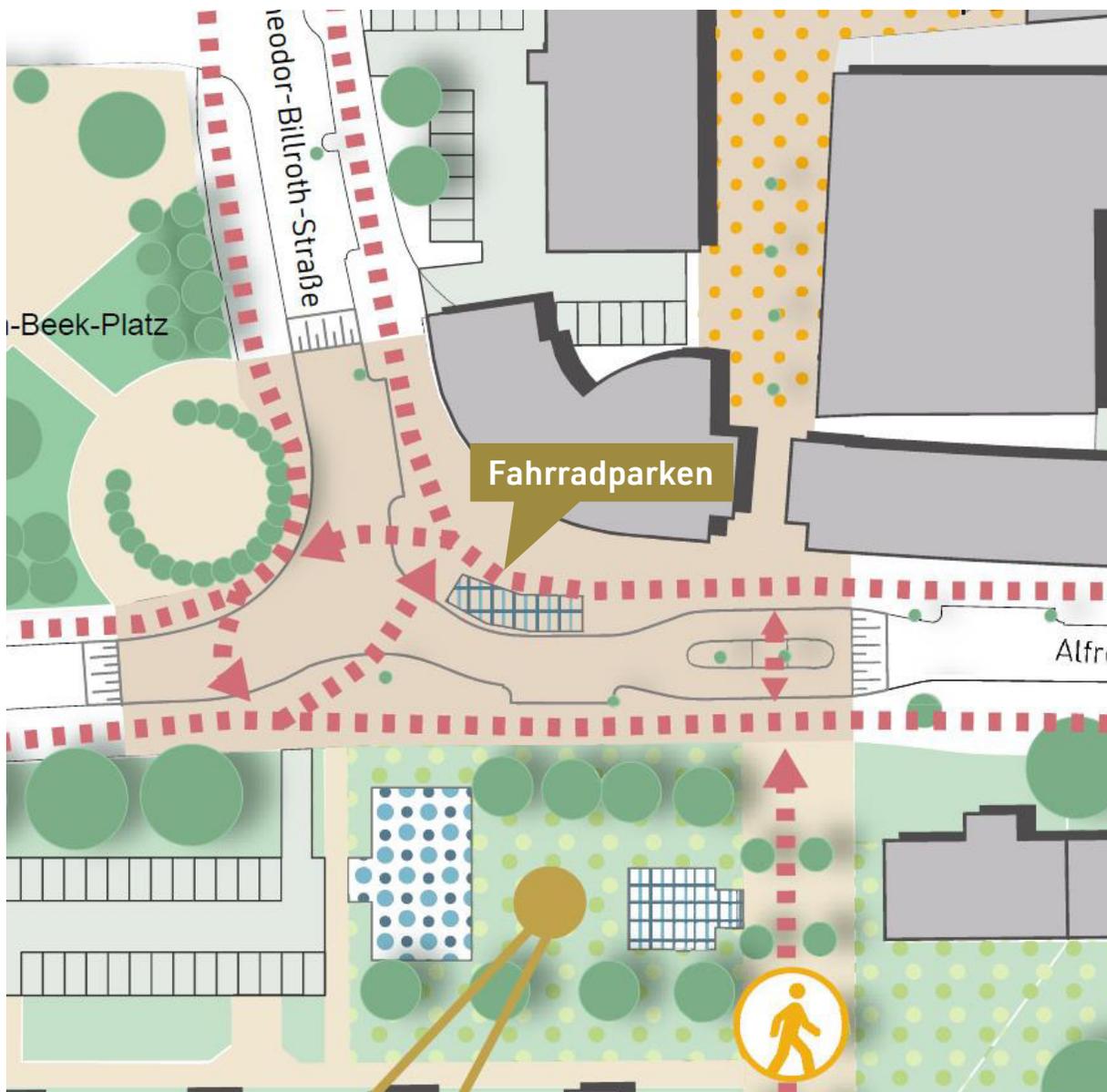
- Umsetzung der Planungen zur Spielplatzenerweiterung der Kita im BGO
- Öffnung auch nach „Kitaschluss“ für Kinder in Kattenturm

3.5 Neugestaltung und Aufwertung von Spielflächen (Teilprojekt Spielplatz BGO)



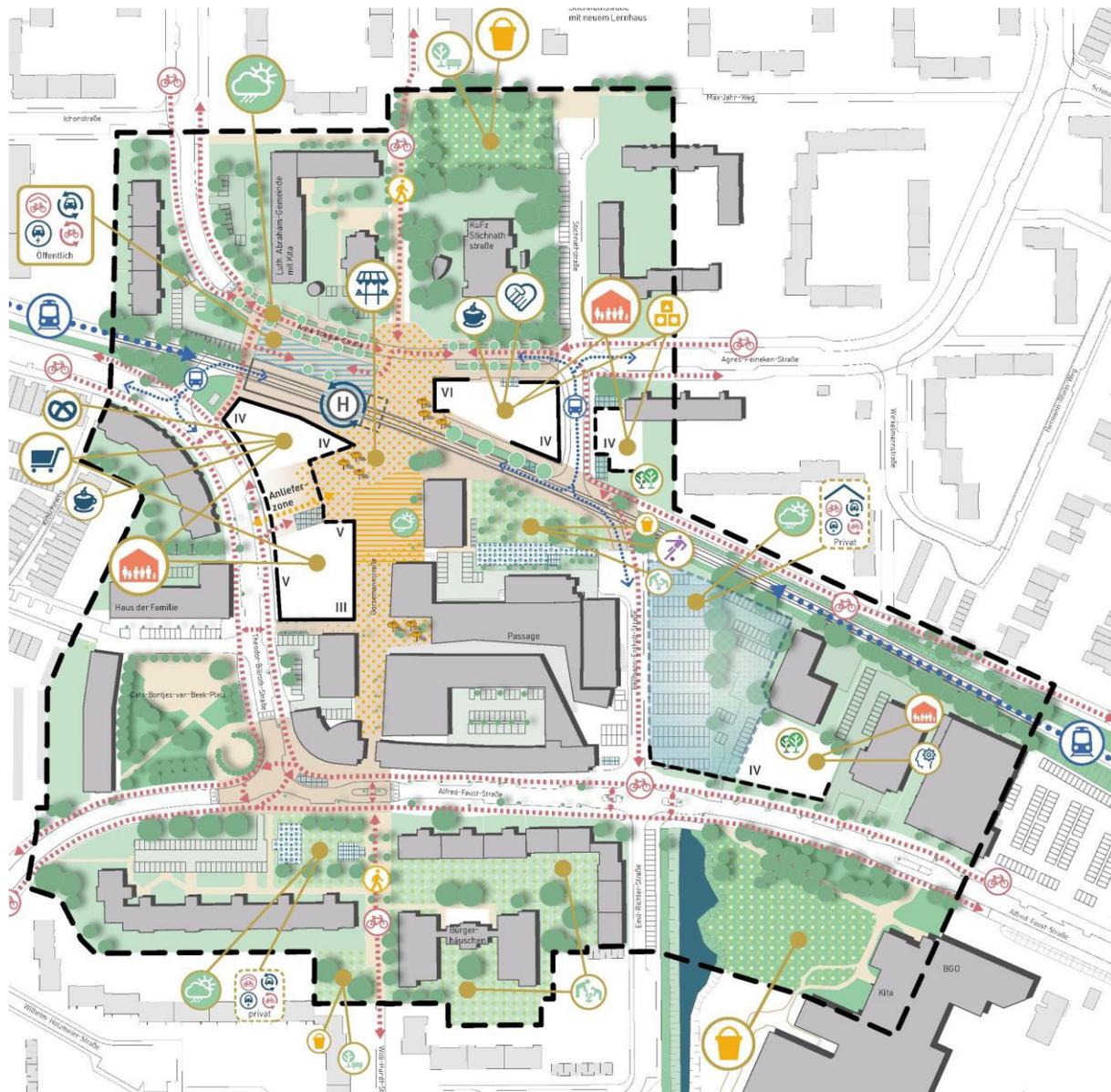
4. Teilraum Süd

- Aufpflasterung mit einheitlichem Straßenbelag des **Knotenpunktes Theodor-Billroth-Str./ Alfred-Faust-Str.** mit dem Ziel zur sicheren Querung für den Fuß- und Radverkehr und guter Erreichbarkeit des Cato-Bontjes-van-Beek-Platzes. (IEK 2.2)
- Entwicklungsperspektive: **Neuorganisation Teilgrundstück (Gewoba)** zur Alfred-Faust-Str. mit Mobilitätsangeboten und neuem Freiraum (u.a. Abbruch Parkpalette). (IEK 2.6)
- Die **Fuß- und Radwegeachse „Willi-Hundt-Str.“** weist eine hohe Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für alle auf. Die angrenzenden Spielflächen werden aufgewertet und durch weitere Sitzmöglichkeiten ergänzt. (IEK 3.4)
- Die **privaten Grünflächen** können durch die Bewohner:innen besser genutzt werden (u.a. Mietergärten, gemeinschaftliches Gärtnern). Die Eingangssituation zum Bürgerhäuschen ist offen und einladend gestaltet. (IEK 4.4.)



- Aufplasterung verringert Fahrgeschwindigkeit, ermöglicht bessere Querung für Fuß- und Radverkehr
- Auf gesamter Länge der Alfred-Faust-Straße / Theodor-Billroth-Straße ist Tempo 30
- Ergänzung Fahrradabstellmöglichkeiten (Fläche Bushaltestelle)

2.2 Umgestaltung Verkehrssituation Alfred-Faust-Straße



Rahmenplan

Nächste Schritte

- Wettbewerb Anna-Stiegler Straße
(Preisgericht voraussichtlich Frühjahr 2023)
- Vergabe- und Qualifizierungsverfahren
Gorsemannstraße / Beginn Bauleitplanung
- Abschluss Rahmenplan bis Ende 2022
- Weitere Konkretisierung und Abstimmung der
Maßnahmen im IEK-Prozess